



Deutscher Alpenverein
Sektion Karlsruhe

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 64. Jahrgang

Heft 2 / April - Juni 2015

Aiguilles Dorees

Klettern im Wallis

Entscheidungsfindung

Skitourenkurs im Val Bedretto (Tessin)

Trailrunning

Laufend über die Alpen

Urlaub in den Bergen....

DAFÜR BIETEN WIR IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSRÜSTUNG:

Wander- Kletter-und Bergschuhe von 26 bis 52 (eigener Reparaturservice)
Goretexjacken, Fleece, Softshell sowie Leicht-und Doppeljacken
Stretch-und Microfaserhosen für Damen und Herren, auch in Zwischengrößen
Rucksäcke von 10-100 Liter für Biker, Kletterer, Wanderer und Trekker
Seile, Klemmkeile, Klettergurte, Karabiner, Klettersteig-Sets
Kuppelzelte, Schlafsäcke bis -30°, Therm-a-rest-Matten, Gas-und Benzinkocher
Überhosen, Handschuhe, Mützen, Gletscherbrillen, Stirnlampen
Regen-Matsch-und Wanderbekleidung für Kinder
Schitourenausrüstung, Schibekleidung und Schneeschuhe
Hochtourenausrüstung, steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen, Eispickel



Bergsport Kolb Kuppenheim

Friedrichstr. 16

Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde und liebe Gäste,

das Jahr 2015 startet die Sektion Karlsruhe mit 6.520 Mitgliedern. Herzlich möchten wir alle neuen Mitglieder in unserem Verein begrüßen und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen. Wir hatten 698 Eintritte und 315 Austritte. Natürlich tut es uns um jeden Austritt leid, einige teilen uns ihre Beweggründe mit, bei vielen ist es uns nicht bekannt.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 18. März wurde nicht nur der Vorstand in der Vorbereitung der Mitgliederversammlung gefordert, sondern der Vorstand forderte auch die Mitglieder in der Abstimmung über eine neue Satzung für den Verein und eine Mitgliedsbeitragsserhöhung für das Jahr 2016. Im Karlsruhe Alpin Januar-März 2015 konnten sich alle Mitglieder mit der Änderung der Satzung und dem Vorschlag für die Mitgliedsbeitragsserhöhung beschäftigen. Die Abstimmung bei der Mitgliederversammlung viel wie folgt aus:

- Der Antrag des Vorstandes auf Beitragsserhöhung ab 2016, wie im letzten Karlsruhe Alpin auf Seite 4 vorgestellt, wurde von der Mitgliederversammlung mehrheitlich angenommen.
- Die Satzungsänderung wurde ebenfalls von der Mitgliederversammlung bestätigt, wobei §7.2 und §21.1 g (Sonderumlage) ersatzlos gestrichen wurden.

Ich denke, die Mitglieder haben somit die richtige Entscheidung für die Zukunft getroffen. Gleichzeitig musste ich bei dieser Mitgliederversammlung Ben Böhringer verabschieden, der nach 10 Jahren Vorstandsarbeit, einmal als Jugendreferent und danach als 2. Vorstandsvorsitzender, für die Sektion tätig war. Ich persönlich möchte mich ganz herzlich für die Unterstützung in den vergangenen 2 Jahren bedanken und auch im Namen der Sektion für die vielen Jahre Ehrenamt, in denen er sich unermüdlich für die Belange der Sektion eingesetzt hat.

Somit möchte ich Peter Zeisberger, als sein Nachfolger in dem Amt als 2. Vorsitzender recht herzlich willkommen heißen und das Wort an Ihn weitergeben.

- Susanne Schätzle, 1. Vorsitzende

Für das mit meiner Wahl ausgesprochene Vertrauen möchte ich mich bedanken. Die Größe der Sektion, die anstehenden Aufgaben, die vielen Gruppen und Aktivitäten verdeutlichen, dass es viel Vertrauens braucht – ich werde versuchen dem gerecht zu werden.

Der entscheidende Punkt, mich überhaupt für dieses Amt zu bewerben, ist der Ansatz unserer ersten Vorsitzenden Susanne Schätzle, die Mitglieder der Sektion in Entwicklungen, Entscheidungen des Vereins stärker einzubeziehen und so zu einem lebendigen Miteinander zu verhelfen. Tatsächlich habe ich während meiner Beiratstätigkeit in den letzten Jahren erlebt wie lebendig, aber auch wie komplex unser Verein geworden ist.

Als zentrale Herausforderung sehe ich unsere anstehenden Projekte Neubau Hochwildehaus und Sanierung/Erweiterung des Sektionszentrums. Beide Projekte sind sowohl geeignet den Verein voran zu bringen, als auch, die für mich sehr wichtige Arbeit der vielfältigen Gruppen, zu beeinträchtigen. Die beiden Projekte können viel Energie freisetzen, aber auch binden und sind mit hohen Kostenrisiken verbunden. Es ist mir daher ein Anliegen, dass das Bewusstsein von Chancen und Risiken nicht aus dem Blick gerät und die Mitglieder in alle zentralen Entscheidungen einbezogen werden.

Noch kurz zu meiner Person, ich bin seit 1994 in der Sektion, eher unbekannt als Beauftragter für die Zusammenarbeit mit unserer französischen Partnersektion Nancy, daneben noch Ehrenrat und seit einigen Jahren Beirat im Verein. Meine Leidenschaft sind die Berge, in ihnen finde ich Ruhe und Erholung, aber auch Herausforderungen. Ich kann mich über eine Wanderung durch blühende Bergwiesen genauso freuen, wie über eine Hochtour. Mein Höhepunkt in 2014 war die Besteigung des Batian und ich hoffe auch in 2015 auf die eine oder andere schöne Tour. In diesem Sinne.

- Peter Zeisberger



Bachmann & Weiß
Offsetdruck GmbH

&

Bachmann & Weiß
Mailing - Team

Die einzige



Kombi

Lösung



**die SIE
brauchen !!!**

*Mit Leidenschaft
Perfektes aus Papier*

Koellestraße 30a · 76189 Karlsruhe
Fon 0721 56 83 05 - 0
Fax 0721 56 83 05 - 8
info@bundwoffsetdruck.de
info@bundwmailingteam.de
www.bundwoffsetdruck.de



8
Laufend über die Alpen



10
Entscheidungsfindungskurs



20
Klettern: Aiguilles Dorees



24
Familientradition Madrisa-Hütte



25
Jugendleiterwochenende

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 7 Saisonstart der Seniorengruppe
- 8 Laufend über die Alpen – Trailrunning, der neue Trend
- 10 Entscheidungsfindungskurs mit Ansa und Hansi
- 12 Bericht Habicht
- 14 Skitour in Sankt Antönien
- 16 Skitourenwochenende in den Fideriser Heubergen
- 20 Klettern in den Aiguilles Dorees
- 24 Familientradition Madrisa-Hütte
- 25 Jugendleiterwochenende
- 26 **Bücher**
- 28 **Termine**
- 46 **Theorieabende**
- 47 **Das Programm der Familiengruppe**
- 49 **Senioren-/Gemeinschaftstouren**
- 52 **Hütten**
- 54 **Gebietskarte**
- 55 **Klettersteig**
- 57 **Mitgliedsbeiträge**
- 58 **Bücherei & Materialausleihe**
- 58 **Adressliste**
- 60 **Impressum**

Achtung Terminänderung

Da die Hütte zum geplanten Termin ausgebucht ist muss die Klettersteigtour auf den vorderen Tajakopf (Mieminger Kette) K17/15 verlegt werden. Der neue Termin ist: Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Juli. Marit Bondiek

Lawinen im Schwarzwald!

Nach starken Schneefällen ereigneten sich am Freitag, 30.01.2015 am Feldberg innerhalb von einer Stunde zwei Lawinenunglücke. Im Zastlertal verstarb ein Snowboarder, am Herzogenhorn eine Skitourengeherin. Die Bergwacht löste Großalarm aus. Acht Bergwachten, DRK, Polizei, Feuerwehr und ein Hubschrauber der DRF waren im Einsatz.

Lawinenabgänge in den steilen Nordhängen des Feldbergs sowie des Baldenweger Bucks, des Herzogenhorns, aber auch an anderen Bergen, die steile Hänge aufweisen sind im Winter häufig zu beobachten. Dokumentiert sind Lawinen aus den Wintern 2002, 2005, 2009 und 2013 meist nur, wenn Personen mitgerissen oder gar verletzt wurden. Der letzte tödliche Lawinenunfall ereignete sich im Jahr 1980. An den exponierten Schwarzwaldgipfel fallen einige Nordhänge über 40° steil von den Gipfeln ab. In Verbindung mit meist starkem Wind in den Gipfelflagen werden massive Mengen an Schnee verfrachtet und im Lee abgeladen. Diese Schneeverfrachtungen sind extrem störanfällig und können häufig von einzelnen Skifahrern ausgelöst werden.

Manfred Sailer – Trainer, Skitourengeher und Gebietskenner der DAV Sektion Freiburg – ermahnt die Schneeschuh- und Skitourengeher, sich im gefährdeten Gelände abseits der Pisten so zu verhalten wie in den Alpen! Eine solide Beurteilung der Schnee- und Lawinensituation im Tourengebiet ist absolut nötig. Der DAV rät, abseits von gesicherten Pisten eine Standard-Notfallausrüstung, bestehend aus Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS), Lawinenschaufel und Lawinensonde mitzuführen. Diese allerdings können nur wirkungsvoll eingesetzt werden, wenn die Handhabung regelmäßig trainiert wird.

Bergwacht Schwarzwald: Brutzeitsperrung an der Badener Wand

Wegen Artenschutz sind der linke Teil der Badener Wand (ab Poppkante, Alpines Band bis Kanzelweg) sowie der Zugang über die Felsenbrücke für Kletterer und Wanderer gesperrt. Der übrige Wandbereich ist für das Klettern zugänglich. Der Zugang zum Wandfuß ist mit Steinmännern markiert und vom Turm des Übermuts oder von der Durlacher Wand möglich. Die Sperrdauer hängt vom Brutverlauf ab und wird bekannt gegeben.

Weitere Informationen zu den Klettergebieten unter:

- DAV-Felsinfo: <http://felsinfo.alpenverein.de>
- Klettern im Nordschwarzwald: www.klettern-nordschwarzwald.de

Rund um die Karlsruher Hütten – Touren im Hinteren Ötztal

Sektionsabend/Workshop am 07.05.2015 um 20:00 Uhr im Sektionszentrum, Blauer Raum

Wir wollen uns dieses Jahr noch mehr um unser Arbeitsgebiet im hinteren Ötztal kümmern. Bedingt durch den Gletscherschwund haben sich viele Touren im Gebiet verändert. Die alten Tourenbeschreibungen sind oft erneuerungsbedürftig, auch sind die Tourengewohnheiten anders als früher. Im Rahmen unserer Sektionsfahrt vom Freitag 3. bis Sonntag 5. Juli 2015 wollen wir die eine oder andere seltener begangene Tour machen.

Auf einem Sektionsabend wollen wir unser Arbeitsgebiet einmal eingehender beleuchten. Sehr schön wäre es, wenn auch Bergfreundinnen und -freunde kommen, die Erfahrungen aus früheren Begehungen im Gebiet haben. Und natürlich sollten alle kommen, die auf die Sektionsfahrt mitgehen wollen.

Sehr herzlich laden wir Euch alle ein und freuen uns über Euer zahlreiches Kommen! Eure Susanne Schätzle & Erik Müller.

Bei Fragen vorab könnt ihr euch per E-Mail an Erik wenden: erik.mueller@viacanale.de

Redaktionsschluss

Heft Juli – September 2015

15.05.2015

Kooperationen der Sektion im Rahmen des Traugott-Bender-Sportparks

Die im Traugott-Bender-Sportparks ansässigen Sportvereine haben zum Teil Kooperationen miteinander geschlossen. Die Mitglieder der Kooperationsvereine können so Leistungen/Angebote des anderen Vereins zu Mitgliedsbedingungen nutzen. Die Sektion hat folgende Kooperationen geschlossen.

Kooperationspartner SSC (Sport und Schwimmclub Karlsruhe)

Leistungen:

- Zu SSC-Konditionen: Einige Kurse, Allwettertennis, Hallentennis, Kegelbahn.

Kooperationspartner SCK (Ski-Club Karlsruhe)

Leistungen:

- Wintersportprogramm gemäß jährlicher Ausschreibung
- Skiausbildung am Hang Unterstmatt bzw. Feldberggebiet für alle Altersstufen
- Wassersportbereich, Bootshaus auf Rappenwört, Kanuverleih mittwochs und am Wochenende
- Kanuschnupperkurse im Sommerhalbjahr mit jeweils 4 Abenden gemäß Terminplan, Wanderfahrten, Wildwasserfahrten und Wochenendfreizeiten
- Jugendabteilung im Wassersportbereich mit Ausbildung für Kinder und Jugendliche auf Rappenwört, gemeinsame Fahrten speziell für die Jugend, Ferienfreizeiten, Winterjugendtraining mit Booten auch im Fächerbad (begrenzte Kapazität)

Tennisanlage Büchiger Allee

Markwaldhütte an der B 500 (30 bis max. 42 Übernachtungsplätze) nur nach Voranmeldung Beiträge, Kosten und Gebühren fallen an wie für SCK Mitglieder.

Neue Redaktions-E-Mail

Um den Informationsfluss zwischen dem Online-Team und der Redaktion Karlsruhe Alpin zu verbessern, wurde eine gemeinsame E-Mail-Adresse eingerichtet. Bitte sendet Berichte Termine und Änderungswünsche künftig an die Adresse **redaktion@alpenverein-karlsruhe.de**.

Organe des Deutschen Alpenverein

Aus welchen Organen sich die Sektion Karlsruhe zusammensetzt, dürfte den meisten bekannt sein. Wer es nicht weiß kann dies auch in der Satzung der Sektion nachlesen. Unbekannter ist sicher die Zusammensetzung des Bundesverbands.

Der Deutsche Alpenverein (DAV) besteht aus rund 350 rechtlich selbstständigen Sektionen, die gemeinsam als Solidargemeinschaft den Bundesverband bilden. Eine Mitgliedschaft im DAV ist nur über eine Mitgliedschaft in einer Sektion möglich.

Die Struktur des DAV ist in der Satzung des DAV e.V. festgeschrieben.

Die Organe (§§ 10 Satzung des DAV e.V.) des DAV e.V. sind:

- die Hauptversammlung

- der Verbandsrat
- das Präsidium

Weitere Gremien (§ 25 Satzung DAV e.V.) sind:

- Bundesausschüsse
- Kommissionen

Regionale Zusammenschlüsse von Sektionen (§ 28 Abs. 1 Satzung DAV e.V.) sind:

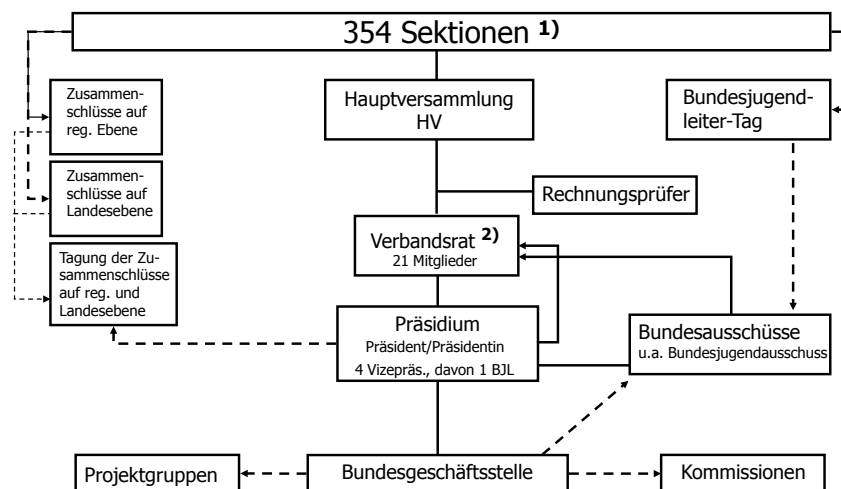
- Sektionenverbände/Sektionstage
- Landesverbände

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe die Jugendorganisation des Deutschen Alpenvereins. Zur Verwirklichung ihrer Aufgaben besteht hierfür eine eigene Organisationsform.

Die DAV Bundesgeschäftsstelle (§ 27 Satzung DAV e.V.) ist zuständig für die Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte.

Die DAV Summit Club GmbH ist der weltweit größte Anbieter von Bergsportreisen und eine 100%ige Tochter des Deutschen Alpenvereins.

Organigramm des Deutschen Alpenvereins



1) Operative Zusammenarbeit zwischen Sektionen auf freiwilliger Basis
 2) Dem Verbandsrat gehören das Präsidium, die Vorsitzenden der Bundesausschüsse und Vertreter der Sektionen an

Stellenausschreibung der DAV Sektion Karlsruhe

Die Sektion Karlsruhe des DAV sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n **Vereinsmanager/in** in Teilzeit (20 Stunden pro Woche). Gesucht wird eine kommunikationsstarke Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Eigeninitiative und Begeisterungsfähigkeit für den Bergsport.

Ihre Aufgaben:

- Organisation und Leitung der Geschäftsstelle in Karlsruhe
- Personalverantwortung für die Geschäftsstellenmitarbeiter
- Enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Budgeterstellung und laufende Kontrolle
- Organisation des Vertrags-, des Zahlungs- und Zuschusswesens
- Organisation des Sektionszentrums
- Ausbau von regelmäßigen Trainingskursen, externen Gruppenkursen (auch außerhalb der Öffnungszeiten)
- Organisation der Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen und sonstigen Mitgliederangelegenheiten
- Ausbau von Partner-, Sponsoren- und Förderernetzwerken
- Aufbau und Förderung von Kommunikationsplattformen für die Mitglieder (z.B. Tourenportal)
- Pflege und stetige Verbesserung der Schnittstellen mit übergeordneten Verbänden
- Pflege und stetige Verbesserung der Schnittstellen mit zuständigen Behörden
- Ausbau des Onlineserviceangebots für Mitglieder (z.B. Onlinebuchungen)
- Durchführung der Buchhaltung
- Durchführung der Personalabrechnung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen/betriebswirtschaftlichen Bereich
- Mehrjährige Erfahrung in Vereinsorganisation und -Verwaltung
- Spezielle Kenntnisse im Bereich Finanzen, Recht und Steuern im Vereinswesen
- Erfahrung mit Personalverantwortung, Mitarbeiterführung und Motivation
- Ausgewiesene, umfangreiche Erfahrungen im Vereins- und Verbandswesen (Landes- und Bundesebene)
- Sehr gute Microsoft Office und DATEV Kenntnisse
- Kenntnisse in Buchhaltung und Personalabrechnung
- Hohes Maß an Selbstorganisation und Fähigkeit Probleme strukturiert zu lösen
- Offenes, freundliches Auftreten
- Organisationstalent, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Eigeninitiative
- Hohe Flexibilität, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft (auch an Wochenenden)
- Sie haben einen PKW-Führerschein

Jetzt bewerben!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

Oder per E-Mail an: susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de

Neue Mitgliedsbeiträge ab 2016

Wie bereits im letzten Heft angekündigt, wurde der Antrag auf eine Beitragserhöhung ab dem Jahr 2016 beschlossen. Hintergrundinformation zu dieser Erhöhung finden Sie im letzten KA Alpin (1/2015) auf Seite 4. Die neuen Beiträge sind wie folgt:

Mitgliedsbeiträge	Neue Beiträge ab 2016
A-Mitglieder	75,-
B-Mitglieder	46,-
C-Mitglieder	24,-
Junioren	46,-
Kinder, Jugend	21,-
Familienbeitrag	121,-

Sektionsfahrt auf die Langtalereckhütte

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen.

- Hochtour Falschung-Spitze, Hochtour Seelenkogel, Klettersteige, Wanderung.
- Vortrag: Logistik einer Alpenvereinshütte

An einem der Abende wird uns Georg Gufler, der Hüttenwirt, etwas über die Bewirtschaftung einer Alpenvereinshütte und die dazu notwendige Logistik, erzählen.

Es kann auch jeder der Sektionsfahrtteilnehmer seine individuelle Tour zusammenstellen und auf eigene Faust die Umgebung erkunden. Familien mit Kindern sind auch immer herzlich willkommen. Und wer einfach das gute Wetter auf der Hütte genießen möchte, ist herzlich willkommen. Zurück nach Obergurgel geht es dann am Sonntag wieder über den schönen Schäferweg.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: 60,- EUR zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit: 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum

Weitere Nachrichten ...

... aus dem Vereinsleben der Sektion und des DAV findet Ihr auf unserer Homepage www.alpenverein-karlsruhe.de

Saisonstart der wandernden Seniorengruppe

Wanderung zum Wattkopf, 21. Januar 2015

Kaum war die Jahresabschlusswanderung vom 10. Dezember 2014 überwunden, Weihnachten und Silvester durchgestanden, da rief uns Wilfried um mit ihm zusammen den Wattkopf unweit Ettlingens zu überschreiten. Pünktlich wie gefordert fanden sich zwei Dutzend Unentwegte am Albgaubad ein, um Wilfrieds Aufruf zu folgen. Das Wetter war nasskalt und äußerst ungemütlich. Und um das Ganze noch zu steigern, fuhr einem ein sehr kalter Wind um das Gebein.

Entsprechend sahen unsere Senioren auch aus. Aber hier galt warm und praktisch statt elegant aber verfroren. Es ging aufwärts mit uns am Südhang des Wattkopfes und als wir an der Rusthütte die erste Rast einlegten war uns das unwirtliche Wetter egal. Unterwegs konnten wir schöne Ausblicke in das bereifte Alb tal genießen. Auch die Bäume in den Streuobstwiesen die wir passierten waren mit ihrem bereiften Geäst sehenswert. An der Essigwiesenklamm vorbei kamen wir zur Hedwigsquelle

und konnten uns ausrechnen, wie weit es noch bis zur Sportgaststätte der TUS Rüppur dauern würde. Es dauerte länger als gehofft, aber nach 13 Kilometern konnten wir uns „beim Griechen“ an die Tische setzen um die Speisekarte zu studieren. Überraschend schnell waren Speisen und Getränke vom Kellner notiert und genauso schnell saßen wir vor vollen Tellern. Schmackhaft und preiswert, sodass man sich fragte, warum schaffen das deutsche Wirte nur selten. Gestärkt und ausgeruht, war der Kilometer bis zur Haltestelle Tulpenstraße recht magenfreundlich. Hier hub nun ein größeres Verabschieden und Bedanken bei Wilfried an, sehr zur Gaudi anderer Fahrgäste. Und die Quintessenz dieses Tages: Es hat sich trotz anfänglicher Bedenken gelohnt.

- Christoph Bolte
Bild: Peter Schlageter



Laufend über die Alpen

Trailrunning, der neue Trend

■ Eiger-Ultra-Trail

Ältere Sektionsmitglieder kennen mich vielleicht noch von meinen vielen Diashows bei Sektionsabenden im Kolpinghaus oder im Uni-Hörsaal. Damals war ich überzeugter Fernwanderer und vermittelte bei Vorträgen wie „Zu Fuß von Wien nach Nizza“ meine Überzeugung, dass dies die für mich beste Weise sei, die Berge zu genießen. Doch in den letzten zehn Jahren wandelte sich meine Passion immer mehr vom Wanderer zum alpinen Läufer. Dieser Sport begeistert mich nun mehr als alles andere. Daher will ich jetzt auch andere Sektionsmitglieder motivieren, die Alpen einmal auf diese Weise zu erleben.

Trailrunning ist aktuell einer der ganz großen Trends in der Sport-Szene. Während die klassischen Volksläufe und Stadtmarathons Teilnehmer verlieren, explodiert das Angebot an Trail-Veranstaltungen so schnell wie die Teilnehmerzahlen

in diesem Bereich. Doch mir geht es nicht darum, einem Trend zu folgen. Alpines Trailrunning, also das Laufen auf oft schmalen, unebenen und steilen Pfaden, ist eine ganz eigene Sportart, die man mit Bergwandern oder Laufen auf normalen Wanderwegen so wenig vergleichen kann wie Rennradfahren mit Mountainbiken.

Beim Trailrunning kann man nicht achtlos über die Berge laufen. Man muss die ganze Zeit viel stärker auf die Strecke achten als bei einer Wanderung. Das Gefühl für die unterschiedliche Beschaffenheit des Pfades erlebt man hier viel intensiver. Dazu kommt der häufige Wechsel zwischen langsamen Aufstiegen, die von der Mehrheit der Trailrunner auch nicht viel schneller bewältigt werden als von dynamischen Wanderern, und herrlichen Bergabläufen. „Schlecht für die Gelenke“, unken jetzt sicher viele, vor Sturzge-

fahr warnen andere. Doch mit genügend Training ist so ein „Kamikaze-Abstieg“ auch nicht gefährlicher als eine Downhill-Fahrt mit dem Mountainbike, eine Hochtour über Gletscher oder Klettern an steilen Wänden.

Jeder erinnert sich wohl noch daran, wie es als Kind Spaß gemacht hat, kreuz und quer durch das Gelände zu rennen, mitten durch die Pfützen, die steilsten Hänge hinauf und hinab. Diese Freude wird durch das Trailrunning wieder erweckt. Ich kenne keine andere Situation, in der Körper, Geist und Natur so untrennbar miteinander verschmelzen wie bei einem schnellen Bergab-Lauf auf einem anspruchsvollen Trail. Das Vorurteil, als Läufer würde man nur den Pfad unter den Füßen, aber nichts von der herrlichen Umgebung wahrnehmen, ist ebenso Unsinn wie die Behauptung, Mountainbiker würden nur die Strecke vor dem Rad

und Kletterer nur den Fels unter den Händen sehen.

Mich wundert doch sehr, dass in keiner der Zeitschriften, die sich mit den Alpen befassen, die schnell wachsende Zahl der alpinen Läufer und Laufveranstaltungen mit kaum einer Zeile berücksichtigt wird. Auch der DAV schreibt lieber seitenweise über gebirgsfremde Kletterhallen, statt auch den Laufsport als Bestandteil des neuen alpinen Sportlebens zu erkennen. Neben Großveranstaltungen mit vielen Tausend Teilnehmern gibt es inzwischen immer mehr kleine Trail-Läufe, mit fast schon familiärer Atmosphäre. Die Spanne reicht von Kurzdistanzen für Anfänger über Läufe, bei denen die Teilnehmer nonstop zwei Tage und Nächte lang unterwegs sind bis hin zu Wettbewerben über mehrere Tagesetappen.

Die landschaftlich schönste Strecke bietet der Eiger-Ultra-Trail in Grindelwald. Extrem steil und äußerst faszinierend ist der Matterhorn Ultraks bei Zermatt, der in nur 46 Kilometern insgesamt 3.600 Höhenmeter den Berg hinauf und wieder hinab führt. Einer der weltweit legendärsten Trail-Wettkämpfe ist der Ultratrail du Mont-Blanc. 2014 startete auch ich hier gemeinsam mit 2.700 Läufern aus über 40 Nationen weltweit, um die 168 Kilometer und 9.700 Höhenmeter zu laufen. Für mich bedeuten die knapp 45 Stunden, die ich hier nonstop unterwegs war, nicht nur wegen der Länge einen der herausragenden Höhepunkte meines Lebens.



■ 4-Tracks

Doch bevor man sich an die langen Distanzen wagt, sollte man natürlich auf leichteren Strecken trainieren. Im Raum Karlsruhe bieten zum Beispiel die Pfade bei der Teufelsmühle nahe Bad Herrenalb und die Region um den Battert-Felsen und Merkur bei Baden-Baden ideale Trainingsbedingungen.

Bei den meisten großen Trail-Events stehen auch kurze Distanzen für Einsteiger im Programm. Bei Etappen-Läufen wie die 4-Tracks oder dem Gondo Doppel-Marathon kann man sich ebenfalls auf längere Distanzen vorbereiten. Und wer einmal beim Wintersport eine Abwechslung zum Skifahren sucht, der ist beim Swiss Snow Run in Arosa am rechten Platz.



■ Swiss Snow Run



■ Ultratrail du Mont-Blanc

Wer mehr über meine Trail-Läufe wissen möchte, der findet meine aktuellen Reportagen mit sehr vielen Fotos auf www.trailrunning.de und die älteren auf www.laufspass.com. Außerdem habe ich zu vielen Läufen Filme gedreht, die man unter meinem Namen auf YouTube findet.

Sektionsmitglieder, die Interesse an gemeinsamen Trainingsläufen haben, können sich gerne über meine Facebook-Seite oder über www.trailrunning.de bei mir melden.

■ Günter Kromer



Entscheidungsfindungskurs mit Ansa und Hansi

vom 6. – 8. Februar 2015 im Val Bedretto (Tessin)

Die beiden vorbereitenden Theorieabende zeigten jedem einzelnen Teilnehmer schnell auf, wo er mit seinen Kenntnissen stand. Die Themen waren: Lawinlagebericht deuten, Karten lesen mit Snowcard und Planzeiger, Wetterberichte studieren, Informationen über Schneedeckenaufbau, Muster, Tourenplanung anhand der 3x3-Methode zu Hause, vor Ort und während der Tour.

Ansa und Hansi verstanden es, uns sensibel zu machen, welche Gefahren das Tourengehen mit sich bringen kann und wie sich diese Gefahren mit einer guten Planung und fundiertem Wissen deutlich minimieren lassen.

Im vollbesetzten Stadtmobilbus starteten wir um 5:00 Uhr in Karlsruhe, um pünktlich um 10:00 Uhr für unsere erste Eingehetour startbereit zu sein. Von Hansi vorab bestens mit Kartenmaterial versorgt, sollte

jeder Teilnehmer schon zuhause die nötige Planung für die erste Tour zum Poncione al Piana vornehmen. Wir starteten direkt von unserer Übernachtung aus, dem Hotel/Ristorante All'Acqua im Val Bedretto/Tessin.

In zwei 4er-Gruppen wurde strikt immer ein Teilnehmer zum „Leader“ bestimmt, der die Gruppe jeweils circa eine Stunde selbständig führte. Die Ansage an alle war: Stets Augen und Ohren offen halten und damit unsere Wahrnehmung von Alarmzeichen der Natur mit allen Sinnen zu schulen.

Bei der Abfahrt überraschten uns Ansa und Hansi mit einer Verschüttensuche, die wir relativ schnell und gut meisterten. Abends gab es die erste Feedbackrunde mit Kritik und Lob gleichermaßen, und es ging an die Tourenplanung für den nächsten Tag.

Das Ziel war das Helgenhorn

(2.837 m), circa 8 Kilometer entfernt und 1.300 Höhenmeter. Die errechnete Zeit mit Pausen betrug 7-8 Stunden.

Wir starteten pünktlich um 8:00 Uhr und gingen gleichmäßiger an, denn wir hatten vom Vortag schon dazugelernt. Der Weg führte uns zunächst durch einen offenen Lärchenwald über eine Hochebene zum Passo San Giacomo. Unterwegs gruben beide Gruppen ein rund 80 cm mächtiges Schneeprofil, über das wir dann am Abend diskutierten. Bei strahlendem Sonnenschein und einer Lawinenwarnstufe 2 genossen wir eine absolut wolkenfreie Fernsicht. Gefühlt sahen wir über die ganzen Alpen. Nach einer ausgiebigen Brotzeit wurden wir für die Aufstiegs mühen noch mit einer rassigen Pulverabfahrt belohnt.

Am dritten Tag war Lawinenwarnstufe 3 mit stürmischem Nordwind angesagt, deshalb entschlossen wir



uns am Vorabend für die Tour zur Cristallina-Hütte. Die Schlüssel-
punkte markierten wir auf unseren
Karten, beim Aufstieg durch den
Wald schien alles noch problemlos.

Unsere erste Schlüsselstelle hatten
wir zeitgleich mit dem enorm auf-
kommenden Nordwind erreicht und
so wurde hart abgewogen, ob wir
weitergehen können oder nicht.

Wir gingen dann weiter, doch ein
gutes Stück nach dieser Hangque-
rung beschlossen wir gemeinsam
die Tour abzubrechen, weil deut-
lich sichtbar Triebsschneeablagerun-
gen in den Rinnen der Südhänge zu
erkennen waren, und auch der wei-
tere Wetterverlauf nicht abzuschät-
zen war.

In unserer Abschlussbesprechung
waren wir uns einig, dass vor allem
die ungünstigen Wetterverhältnisse
am letzten Tag unsere Augen für
potentielle Gefahren auf der Tour
öffneten. Nicht nur die Snowcard,
sondern auch Exposition und Wind
sind bestimmend, ob eine Tour
zugunsten der Sicherheit abgebro-
chen werden muss.

Wir bedanken uns herzlich bei
Ansa und Hansi für die Vorberei-
tung und das wirklich gelungene
Wochenende. Jeder von uns wird
jetzt deutlich präziser seine Touren
vorbereiten und auf der Tour wach-
samer sein um mit allen Sinnen
potentielle Gefahren zu erkennen.

■ Andrea und Oliver Reiling



Habicht



Großer Aufbruch



Und: Los ...



... geht's!



Letzte Instruktionen
der Wanderleitung



Auf der Hütte



Vor der Hütte



In der Hütte



Beim Gipfelsturm



Viel Schweiß ...



... keine Tränen!



Ziel erreicht!



Und zwar komplett...



... ein toller Erfolg!



Auf dem Abstieg



Leider schon fast vorbei ...



An Gisela und Susanne VIELEN DANK und GROSSES LOB für ein perfekt geplantes, erfolgreiches und lustiges Wochenende mit einer super Truppe von: Uwe, Wolfgang, Esther, Thomas, Barbara, Birgit, Markus, Sandra, Reinhold, Doris, Michael, Uli und Andrea



Skitour in Sankt Antönien

Wir, Fabian, Helmut, Erik, Julia und ich fuhren nach der Schule/Arbeit direkt los. Mit Eriks tollem Bus! In Karlsruhe hat es leicht angefangen zu schneien, die Felder waren jedoch alle noch grün. Richtig Schnee lag dann erst hinter Zürich aber da standen wir leider auch im Stau. Deshalb kamen wir verspätet in Sankt Antönien an. Dort wurden wir dann im Hotel Rätthia sofort mit leckerem Essen empfangen. Danach wurde die Tour für den nächsten Tag geplant. Bei der Tourenplanung war Lawinenstufe 3 und das Wetter sollte sehr schön werden. So fiel die Wahl auf den Eggberg, 2.202 Meter hoch.

Nach einem super Frühstück waren wir hoch motiviert und machten uns auf den Weg. Erst ging es die Straße 300 Höhenmeter entlang – das war nicht so spannend. Doch dann, als wir auf den circa 25° steilen Hang abbogen, fing es an Spaß zu machen. Die Schokoladenkinderpinguine haben mir immer wieder mehr Kraft gegeben. Später kamen wir dann zu einer Hütte und haben uns die Sonnenstrahlen ins Gesicht scheinen lassen. Dort haben wir auch Tee getrunken und Schoko-

lade gegessen. Ab der Hütte waren es noch rund 250 Höhenmeter. Dann kamen wir schnell am Gipfel an. Dort sahen wir, dass die Südseite auch sehr schön zum runterfahren war, fuhren aber trotzdem die Nordseite hinunter. Bei der Hütte hielten wir dann an und beschlossen noch einmal hoch zu laufen. Nach kurzer Pause liefen wir also nochmal hoch und kamen am benachbarten Gipfel an. Wir beschlossen also die Gipfel Mount Egg und Double Egg zu nennen. Als wir oben waren fuhren wir dann eine sehr schöne Abfahrt auf der Südseite hinunter. Das letzte Stück mussten wir nochmal laufen. Fabian meinte, er hätte noch nicht genug Höhenmeter und ist nochmal die Skipiste hoch. Gleich zweimal.

Er und Helmut hatten also gut 1.500 Höhenmeter, während Erik, Julia und ich nur 1.000 hatten. Mir hat das gereicht.

Nach einem zweiten sehr köstlichen Abendessen planten wir die nächste Tour. Wir beschlossen auf die Girensnitz, (2.369 m) zu gehen. Wir hingen noch unsere Felle zum Trocknen auf und legten uns in die bequemen und weichen Betten.

Am nächsten Tag (Sonntag) waren wir ausgeschlafen und bereit auf unseren nächsten Gipfel zu steigen. Zuerst fuhren wir mit dem Auto hoch, bis zum letzten Parkplatz. Dann, nach einem kurzen Pieps Check, liefen wir los. Zunächst über die Straße und dann bogen wir links in den Wald ab. Um die gefährlichen und steilen Passagen zu umgehen, liefen wir am Hang daneben zickzack hoch. Später kamen wir auf den Weg. Dann sahen wir eine Abrisskannte von Ski- oder Snowboardfahrern, waren aber nicht mehr in Gefahr. Mitten auf dem Weg beschlossen wir eine kleine Pause zu machen, die aber nicht sehr lang dauerte. Trotz des schönen Sonnenscheins fing es an zu schneien. Später nach einer kleinen Abkürzung kamen wir wie geplant zu einer Alm und haben dort eine größere Pause eingelegt. Als wir dann weiter gingen, waren es wie am Tag davor noch ungefähr 250 Höhenmeter. Die gingen aber nicht so schnell voran weil es für mich und vielleicht auch für die anderen zu steil war. Kurz vor dem Gipfel wurde die Sonne von Wolken bedeckt und es wurde immer kälter. Als wir dann endlich

am Gipfel ankamen war es so neblig, dass wir nicht hinunter fahren konnten. Ich wurde in drei Jacken eingepackt weil mir immer kälter wurde. Da es immer noch nicht besser wurde mit dem Nebel, fingen ich und Fabian an aus Spaß Schneehöhlen zu bauen. Kurz danach ging der Nebel weg und wir konnten hinunter fahren. Die Abfahrt war sehr

schön doch leider konnte man noch nicht ganz so viel sehen. Wir kamen wieder an der Hütte vorbei und beschlossen diesmal aber nicht noch mal hoch zu laufen. Als wir dann wieder am Auto waren, waren wir alle froh, glücklich und unversehrt. Dann wurde das Wetter wieder wunderbar und schön. Wir waren aber nun schon wieder unten und woll-

ten nicht noch einmal hoch laufen.

Wir machten uns also auf den Heimweg. Wir waren früher da als geplant und ein kleines bisschen froh auch wieder zu Hause zu sein.

Die Touren waren sehr schön und für mich eine sehr gute Erfahrung. Ich fand sie toll und sie haben Spaß gemacht. Ich wäre froh, wenn sie nächstes Jahr wieder stattfänden.

■ Ronja Becker





Skitourenwochenende in den Fideriser Heubergen

9. bis 12. Januar 2015

Die ungünstige Lawinensituation hätte unser jährliches Skitourenwochenende gefährden können. Doch Hansi hat es tatsächlich geschafft, kurzfristig so mal eben über 30 Tourengänger auf eine geeignetere Unterkunft umzubuchen: Das Berghaus Arflina in den Frideriser Heubergen. Uns erwarteten, neben vielen weiteren Highlights, schöne Touren in (für die meisten von uns) unbekanntem Gelände, leckere Menüs und nicht zuletzt ein herzliches Willkommen!

Arflinafurgga/Hinteregg 9. Januar 2015

15 Teilnehmer aus unserer Gruppe reisten bereits Donnerstagabend an, wurden vom Allrad-Bus hochgekartt

und um 21:30 Uhr! sogar noch mit Abendessen versorgt.

Die beiden Guides Hansi und Flo ertüftelten zwei spannende Freitags-touren für eine 7er und eine 8er Gruppe. Dabei waren folgenden Faktoren zu berücksichtigen: Lawinensstufe 3, eingewehter Triebsschnee (inhomogener Schneeaufbau), böiger Wind, tückische (Nord-) Hänge über 30° und zunehmender Temperaturanstieg ...

Der Routenplan von Flo's Gruppe beinhaltete einen kurzen Anstieg auf die Arflinafurgga (2.247 m), Abfahrt auf der Südseite unter die Baumgrenze (1.700 m) und Aufstieg Richtung Hinteregg (2.396 m). Ausgiebig gefrühstückt – pünktlich um 9:00 Uhr ging's auf die Felle, fertig, los. Windgeschützt am Pistenrand

dem Arflinafurgga entgegen. Dahinter erlebten wir traumhaft kupierte Südhänge – mit Pulver? Ja, Pulverschnee! – die in fluffige Waldschneisen übergingen. Souverän lotste uns Flo im Flow zum geographischen Tiefpunkt bei 1.700 Meter. Wie selflink hatten wir wieder aufgefelt und strebten den deutlich sichtbaren Windfahnen am Aufstiegsgrad entgegen.

Anstatt „leise rieselt der Schnee“ empfing uns dort „heftig pfezt der Graupel“ auf der linken Wange. Eine fiese Prise fauchte aus dem südwestlich gelegenen Arosa zu uns herüber. Flo (Rasierklingentester de Cologne) veranlasste eine Blindabstimmung zur unbeeinflussten Stimmabgabe. So gingen wir noch einige Meter auf dem überaus pfiffigen Grat, wende-





ten jedoch alsbald unisono. Es folgte nun eine interessante Spezialübung: Mit Fellen abfahren und queren zur Arflinafurrga!

Ich bin bass erstaunt, wie es fantastische Menschen immer wieder schaffen, auch aus ungünstigen Umständen einen Hammer-Tag zu zaubern.

Danke an Flo, Hansi und einfach an alle, die dabei waren; Euch mache ich für mein breites Grinsen verantwortlich, dass ich an diesem Abend einfach nicht mehr los wurde!

Mattjischhorn/Cunggel 10. Januar 2015

Am Freitagabend war die Mannschaft endlich vollständig, bereits jetzt in der Stimmung für weitere Erlebnisse. Stelli, Mattjischhorn, Cunggel, Glattwang und Mittagspitz lautete das Tourenangebot für den nächsten Tag. Mit vollem Bauch startete dann in sechs kleinen Gruppen die Tourenplanung.

Um 8:00 Uhr standen die Gruppen mit fertig aufgefellten Skiern bereit. Unter der Führung von Uta sollte es Richtung Mattjischhorn gehen, mit einer Abfahrt Richtung Peist und

einem weiteren Anstieg zum Cunggel. Bereits auf dem Weg zum Mattjischhorn waren die Wummgeräusche nicht zu überhören! Eine ideale Gelegenheit, unseren Tourguide mit Fragen zu löchern und die optimale Routenwahl zu diskutieren.

Die letzten Meter zum Mattjischhorn haben wir uns angesichts der fortgeschrittenen Uhrzeit geschenkt. Eine gute Entscheidung, denn eine tolle Abfahrt erwartete uns auf der anderen Seite der Furgga. Die Bäume standen irgendwann immer dichter und das Durchkommen wurde mehr und mehr zur Herausforderung. Plötzlich drangen aus dem Dickicht Stimmen einer anderen Skigruppe zu uns. Claudia hatte den gleichen Weg für ihren Aufstieg gewählt. Nach einer abenteuerlichen Weiterfahrt gelangten wir an unseren Orientierungspunkt, den Fluss. Die Überquerung desselben gelang ohne Verluste und alle Socken blieben, bis auf die im Schuh bereits vorhandene natürliche Feuchtigkeit, mehr oder weniger warm und trocken.

Erste Hochrechnungen nach der Mittagspause ergaben, dass der angepeilte Cunggel noch zu schaffen ist, vorausgesetzt, man kommt zügig

wieder in die Puschen. Entsprechend hurtig ging es aufwärts und als die Spitze in Sicht kam, gab es kein Halten mehr. Sonnenschein pur und ein gigantisches Panorama!

Was zunächst nach einer Notlösung für einen Schlechtwettertag aussah, wurde eine ausgewachsene Skitour mit 1.200 Höhenmetern Anstieg, viel Spaß und perfektem Wetter!

Lawinenrettungsübung 11. Januar 2015

Die Nacht zum Sonntag brachte endlich den ersehnten Neuschnee. Dieser kam mit aller Macht, der Sturm hüllte das Berghaus Arflina und die Umgebung in feinsten weißen Puder – Idealbedingungen für die realistische Übung eines Lawinenrettungseinsatzes.

Aufgeteilt in zwei Großgruppen bereiten wir, als „Gruppe Erik“, zunächst das Lawinenfeld für „Gruppe Claudia“ vor. Ein Feld von circa 30 x 30 Metern wird mit Ski zertrampelt und durchwühlt. Es werden drei Löcher für Verschüttete bis zum Almboden ausgehoben und präpariert. Alle geben sich Mühe,



Anhaltspunkte der Ziele zu verwischen, schließlich sollte es der anderen Gruppe nicht zu leicht gemacht werden, außerdem hält die Bewegung warm.

Als würden wir Unheil spüren, einigen wir uns in weiser Voraussicht schon mal auf Tobias als unseren Rettungsgruppenleiter. Tobias teilt die Teilnehmer sogleich in Funktionen (Sucher, Schaufler) ein.

Kaum ist die Gruppe versammelt und sind die Gerätschaften verstaut, wird uns ein Notruf übermittelt: Eine Lawine hat in der Nähe eine Gruppe Tourengänger verschüttet, die Koordinaten werden entgegengenommen.

Wenn auch nicht im Mittelpunkt der Übung stehend sei erwähnt, dass uns die altherwürdige Schweizer

Karte und nicht das GPS-Gerät zum Einsatzort führt.

Mit etwas Verzögerung am Ziel angekommen, geht es nun recht schnell zur Sache. Die zu Beginn als Sucher eingeteilten Retter haben gleich die ersten Signale: zwei Verschüttete, sehr nah. Die Retter mit Sonde und Schaufel stehen parat, Person 1 kann nach drei Minuten gefunden und befreit werden, Person 2 nach fünf Minuten.

Plötzlich macht die Information die Runde, es sei eine dritte Person, offenbar ohne LVS, verschüttet. Zeitgleich wurde wieder ein Signal festgestellt, offenbar örtlich variabel: Fehlalarm! Ein fälschlicherweise auf „Senden“ zurückgestelltes LVS einer Rettungskraft.

Nach kurzem Umherirren der

Teilnehmer sammelt Tobias die versprengte Gruppe ein und wir beginnen die Suche nach dem Unverantwortlichen ohne LVS – nun heißt es zu sondieren. Es ist wohl eher ein Stochern: Mitte, etwas links, etwas rechts, nach vorn ... aus der anfänglichen Linie wird eine Banane.

Eine Stimme aus dem Off (Ansgar) gibt Regieanweisungen und Hilfestellung, anscheinend wird den Beobachtern kalt: Die im anfänglichen Eifer aus dem Suchfeld entfernten Skistöcke sollten doch Hinweis über die mögliche Lage des dritten Opfers geben. Weiter wird uns gezeigt, dass etwas mehr Takt und Gleichschritt ihre Berechtigung haben. Also nochmals ein Stück zurück und richtig sondieren: Prompt wird das dritte Opfer gefun-

den, zum Glück nur eine alte, steifgefrorene Decke – es hat immerhin 30 Minuten gedauert ...

Schnell wird zusammengepackt und ab geht's in die warme Stube zur Analyse mit unseren drei beobachtenden Tourenleitern Claudia, Ansa und Ansgar bei heißer Schoki.

Das Fazit lautet: Insgesamt nicht schlecht gelaufen, aber jeder Tou-

rengeher sollte sich – aus Verantwortung seinen Tourenpartnern gegenüber – intensiv mit den Hilfsmitteln und Methoden auseinandersetzen (GPS, Karte, LVS, Sonde, Schaufel, ...). Nur dann können die entscheidenden Minuten bei der Suche gespart werden!

Nun noch kurz bergauf und es wird Zeit für unsere Fahrt nach Hause

und die letzte Abfahrt mit dem vollen Allrad-Bus. Unersättliche BergfreundInnen haben den Montag ans Wochenende angehängt. Es hat sich gelohnt!

Herzlichen Dank Allen, die sowohl aus diesem Wochenende mal wieder einen Genuss machten, als auch die Lust auf weitere gemeinsamen Touren weckten. Dank auch an Torsten, den wir mit der Fahrgemeinschaftsorganisation schön beschäftigt haben!

- Uli, Sandra, Jens, Susen, Nancy
- Fotos: Uli, Uta, Martin



Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Klettern in den Aiguilles Dorees

12.-14.09.2014



Der Sommer 2014 war ein eher seltenes Ereignis, erst im September nahm er mit einer längeren Schönwetterphase etwas Fahrt auf. So keimte doch noch etwas Hoffnung auf, eine schöne Bergtour machen zu können. Da die Tage Mitte September schon etwas kühler und kürzer sind und wir uns trotzdem endlich mal richtig bewegen wollen, fällt die Wahl auf den Südgrat der Aiguilles Sans Nom (3.519 m) im Wallis, mit 9 Seillängen ein überschaubares Unternehmen in der Aiguille Dorées-Kette, maximal im unteren 6. Grad, dafür mit recht langem Hüttenzustieg. Im Juli hatte die Sektionstour dorthin wetterbedingt ausfallen müssen. Um zu der auf 2.983 Meter gelegenen Envers des Doreés-Biwakhütte zu kommen, muss man von oberhalb Fort de Praz aus 6 Stunden lang aufsteigen. Auf dem Rücken trägt man dabei alles, was man zum Vergnügen in den Bergen braucht, aber Rucksäcke schwer macht: Also die komplette Gletscher- und Kletterausrüstung für selbst abzusichernde Touren, Doppelseile und Essen. Beim Aufstieg kommen wir nach 4 Stunden an der Saleina-Hütte vorbei, einer SAC-Hütte, die im Wechsel von Ehrenamtlichen der Sektion bewirtschaftet wird. Auch wenn wir nur auf der Durchreise sind, werden wir vom Hüttenwirt freundlich mit einem Willkommens-Tee begrüßt. Von der Saleina-Hütte geht es über lockeres Geröll hinab zum Gletscher, den wir aufsteigend überqueren. Auf der anderen Gletscherseite ist die Wegspur zur Hütte vom Gletscher aus nicht erkennbar, so dass wir uns einen halbstündigen Umweg über einen Felsriegel gönnen, bevor wir endlich die Hütte erreichen. In aller Bescheidenheit hat diese für gut 20 Personen ausgelegte Biwakschachtel den Ruf, eine der am schönsten gelegenen Biwakhütten der Alpen zu sein. Über Superlative kann man natürlich streiten, aber wenn man nach dem langen Aufstieg hier oben



■ Die Envers Doree-Hütte, im Hintergrund die Pfeiler der Aiguille Sans Nom

ankommt und in der unberührten Berglandschaft in der Abendsonne den Blick auf die Aiguille Vertes (4.122 m), die Aiguille d' Argentière (3.901 m) und den Forbes-Grat der Aiguille du Chardonnet (3.824 m) schweifen lässt, fühlt man sich schon in einer wilden, magisch schönen Landschaft.

Die achteckig gehaltene Biwakhütte ist zweigeteilt. Der rechte Teil ist jederzeit offen, der linke nur mit einem Schlüssel zugänglich, den man an der Seilbahn in Champex erhält. Dieser Teil ist recht luxuriös mit Gasherd ausgestattet, eine Falltür im Holzboden öffnet das Tor zu Bier- und Weinschätzen. Wir sind nicht die einzigen, die das gute Wetter ausnutzen möchten. Die Hütte ist fast voll belegt. Der Mix von Kletterern aus verschiedenen Ländern zeigt, dass die Schönheit der Touren hier kein Geheimtipp mehr ist.

Am nächsten Morgen geht es oberhalb einer Geröllzone mit Steigeisen und Pickel auf dem harten Gletscherfirn hinauf zum Einstieg. Schon nach wenigen Metern wartet eine kurze Steilstufe, die sich zumindest im unaufgewärmten Zustand kaum frei klettern lässt. Sie ist im

Führer denn auch nur mit einer technischen Bewertung angegeben. Selbst mit Griff in die Schlinge ist es nicht ganz einfach, sich auf das darüber liegende Band zu wuchten. Die Route folgt nun zwei parallel liegenden Pfeilern. Nach ein paar Seillängen quert man vom rechten Pfeiler zum linken, dem man dann bis zum Gipfel folgt. Der Fels ist von bester Qualität, Bohrhaken sind nur recht wenige vorhanden, meist lässt sich die Tour aber mit Friends und Keilen zusätzlich gut absichern. Nach oben zu werden die Risse immer schöner. Kein Wunder, schließlich gehört der Fels bereits zum Mont Blanc-Gebiet, das auch für seine perfekten Risstouren berühmt ist.

Von der Gipfelnadel seilt man auf den Grat ab, dem man auf Bänder-systemen im Abstieg folgt. Was sich im Kletterführer recht unkompliziert anhört, ist in der Realität dann doch nicht ganz so einfach, zum Beispiel wenn man gerade mal nicht das richtige der fortwährend ab- und aufsteigenden Bänder erwischt, und sich plötzlich ein 3 Meter tiefe und 2 Meter breite Lücke vor uns im Band auftut. Was nun tun: Runterspringen, rüberspringen oder die Stelle



■ Boulderstelle im Abstieg – Mut zur Lücke

kletternder Weise überwinden? Die zwei ersten Möglichkeiten verbieten sich angesichts des Risikos, immerhin geht es unter uns 200 Meter in die Tiefe. Aber auch die Boulderlösung dieser Stelle bereitet etwas Kopfzerbrechen, hängt man doch irgendwie ungut spreizend zwischen den Wänden der Lücke und fühlt sich erst mal nicht wirklich

angezogen von der rettenden anderen Seite. Letztlich sind wir ziemlich lange unterwegs, bis wir endlich am Ende des langgezogenen Grates an die Abseilpiste hinab zum Gletscher gelangen. Im Nachhinein wäre es vielleicht einfacher gewesen, eine der früheren Abseilpisten zu nehmen. So haben wir zusätzlich einen kleinen Teil der Aiguilles Dorées-Überschreitung gemacht, und die Felsszenarie, in der wir uns bewegen, ist eigentlich auch so schön, dass man sie nicht unbedingt gleich wieder verlassen möchte. Auf dem Orny-Gletscher müssen wir nun, da es langsam Abend wird, eigentlich nur noch den Col des Plines (3.294 m) überschreiten, um wieder zum Dorees-Biwak zurückzukommen. Allerdings tut sich zwar alle paar Meter eine Felslücke am Gletscherand auf, aber leider keine, die einen begehbaren Übergang ins Nebental bietet. Nach einer Stunde Suchen klappt es dann doch noch. Unterhalb einer großen Wächte muss man einem Schneetälchen folgen und trifft dann an dessen Ende auf die Abstiegsspur. Da der Col in der Landeskarte nicht eingezeichnet ist, bleibt zu vermuten, dass wohl auch

die Kartographen ihre Probleme hatten, diese Lücke zu finden.

An der Hütte angelangt, bleibt uns nicht viel Zeit, in der Dämmerung noch Wasser zum Kochen zu holen. Mit einem schweren 20 Liter Eisentornister, der sich schon leer so anfühlt, als sei er voll, muss man ein paar Minuten absteigen um zu einer Quelle zu kommen. Die Spaghetti und das Bier aus dem Getränkelager unter der Falltür schmecken dann nach dem langen Tag aber bestens. Wir tauschen uns mit den anderen Kletterern über die gekletterten Touren aus, zwei Seilschaften fehlen allerdings noch. Als sie in dunkler Nacht auch um 21:00 Uhr noch nicht zurück sind, sind wir kurz davor, die Bergrettung zu alarmieren. Schließlich tauchen sie doch noch auf. Wie sich später herausstellt, ist einer der spät ankommenden Kletterer Michel Piola, einer der stilprägenden Kletterer unserer Zeit, der unzählige Touren im Mont Blanc-Gebiet und anderswo erstbegangen hat. Viele davon gehören zu den großen modernen Klassikern der Alpen. So wie Reinhold Messner das Klettern in den Dolomiten voranbrachte, erschloss Michel Piola die Granitwände mit einem genialen Gespür für perfekte Linien, meist im 7.-9. Schwierigkeitsgrad. Leider also nichts für uns Durchschnittskletterer, bis auf wenige Routen, von denen man zumindest träumen kann.

Als wir am nächsten Morgen um 6:00 Uhr in der Dämmerung aufstehen, sieht man am Gipfel der Aiguille d'Argentiere schon 3 Lichter von Stirnlampen, wahrscheinlich von Begehern der Nordwand. Der frühe Vogel fängt den Gipfelwurm. Wir wollen heute keinen Wurm zum Frühstück, sondern Brot und Müsli, und trinken daher erst mal gemütlich unseren Morgenkaffee. Die Sonne scheint erst ab dem Vormittag in die meisten Touren der Doree-Kette, im Schatten ist der Fels am Morgen auf 3.000 Meter noch emp-



■ Glatter Einstiegsriss



■ An der Abseilstelle



■ Auf dem Orny-Gletscher



■ Abstieg Aiguille Sans Nom



■ In der Hütte mit Michel Piola

findlich kalt und ungemütlich. Die anvisierte Route Tajabone mit ihren schwierigen Einstiegsseillängen verschieben wir daher auf den nächsten Besuch und wandern wieder ein gutes Stück den Weg hinunter bis fast ins Tal. Mehr als 1.000 Höhenmeter tiefer gelangt man so an das an einem Wildfluss gelegene Felsmassiv der Dalles de Saleina. Die Route

Été indien bietet dort auf 9 Seillängen eine sehr schöne Kletterei, wenn auch viele Seilschaften schon in der ersten Seillänge scheitern. Wer immer schon mal auf Gestein klettern wollte, das sich anfühlt wie ein glatter Kieselstein, kann sich hier gleich beim Einstieg an der ziemlich anstrengenden Rissverschneidung austoben. Auch wenn wir nach

gut 3 Stunden Abstieg eigentlich sehr gut aufgewärmt sind, ist dieser Sechser doch ein ziemlicher Kaltstart. Die Schlüsselseillänge der Tour ist mit 6+ bewertet, lässt sich aber deutlich eleganter klettern. Am Ausstieg wartet eine gemütliche Holzbank, von der aus man an Bäumen 3 Seillängen abseilt. Der untere Teil der Tour lässt sich nicht abseilen, so dass wir mit Kletterschuhen über einen Pfad zum Einstieg zurückwandern. Überraschenderweise sind wir trotz vollem Tagesprogramm schon vor 18:00 Uhr wieder am Auto. So kommen wir bei Zeiten nach Hause und Uta kann rechtzeitig am nächsten Morgen ihre neue Stelle in der Schule antreten. Nächsten Sommer kommen wir gern wieder, vielleicht auch für eine Tour von Michel Piola an der Aiguilles Dorees. Hoffentlich gibt es im nächsten Sommer auch schon vor September ein paar mehr sonnige Tage.

■ Jochen Dümas



■ Unterhalb der Gipfelnadel der Aiguille Sans Nom

Familientradition

Madrisa-Hütte

Leider konnte ich keine genaueren Daten mehr finden. Aber Tatsache ist, dass mein Vater, ein langjähriges Sektions-Mitglied, in den 1930er Jahren auf der Madrisa-Hütte war. Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, war ich wohl um 1950 zum ersten Mal auf der Hütte. Anschließend besuchte ich diese mehrere Male jeweils mit der Jungmannschaft zum Jahreswechsel

und 1953 dann auch als Ausgangspunkt für eine Skidurchquerung der Silvretta. Mit meiner Familie war ich im Jahr 1961 im Winter dort, wobei die Jüngste damals viereinhalb Jahre alt war und teilweise mit Rucksack und Ski hinaufgetragen werden musste, weil sie selig schlief.

Im Jahr 1963 stieg ich mit zwei Bergfreunden endlich mal auf die Madrisa-Spitze. Freilich damals

noch mit „primitiver“ Kletterausrüstung. Weitere Hüttenbesuche folgten – auch im Sommer – zum Beispiel bei der 65-Jahr Feier mit dem Vorstand Lehmann. Als meine Kinder flügge waren, gingen alle drei mit der Jungmannschaft mehrere Jahre in Folge jeweils zu Neujahr hinauf, so als wäre es eine Tradition.

Am meisten freute ich mich nun als Opa, dass mein jüngster Sohn kurz vor Weihnachten 2014 mit seiner Familie zu einigen Skitagen auf der Madrisa-Hütte war.

Damit kann man sagen, dass Familie Speck die Hütte in vierter Generation genutzt hat. Wer kann Ähnliches berichten?

■ Hans Speck





Jugendleiter- wochenende

vom 16. bis 18. Januar 2015 im Diemtigtal

Am Freitagnachmittag haben wir uns am Karlsruher Hauptbahnhof zur Jugendleiter-Skitour getroffen. Nachdem wir nach circa vier Stunden Fahrt unser Ziel erreicht hatten, mussten wir feststellen, dass im Diemtigtal leider kein Gramm Schnee lag.

Glücklicherweise änderte sich das über Nacht und wir konnten am Samstag unsere – für einige die erste – Skitour auf das Rauffhorn starten. Trotz dichtem Nebel, Wind und durchgehendem Schneefall haben wir den Gipfel erreicht. Auf der Abfahrt genossen wir den tollen Schnee, aber auch die schlechte Sicht und viele Steine. Nach gut sieben Stunden waren wir wieder am Parkplatz. So hatten wir abends auf unserer schönen Hütte Zeit für Couscous mit frischem Gemüse und

gutem Wein. In gemütlicher Atmosphäre planten wir die Tour für den nächsten Tag und diskutierten neue Ideen für die Jugendarbeit.

Nach einem knappen Frühstück machten wir uns am Sonntag wieder auf den Weg und erlebten einen wunderschönen Tag mit blauem Himmel. In knackiger Kälte starteten wir unsere Tour zur Galmschibe. Bei guten Bedingungen kamen wir schnell voran und erreichten nach dreieinhalb Stunden den Gipfel, der bei strahlendem Sonnenschein einen herrlichen Blick auf die umliegende Bergwelt bot. In bestem, aber leider steindurchsetztem Powder, fuhr es sich dann wieder gut ins Tal und auch die Stürze waren nicht so schmerzhaft. Auf halber Strecke legten wir noch eine LVS-Übung ein, ehe sich das Wochenende mit dem

Putzen der Hütte und der Heimfahrt leider wieder dem Ende zuneigte.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Claudia, Ernst und Sebastian Biehl für die Organisation und das Tragen der Verantwortung.

- Paul, Felix, Thea, Marcel, Sebastian S., Maria



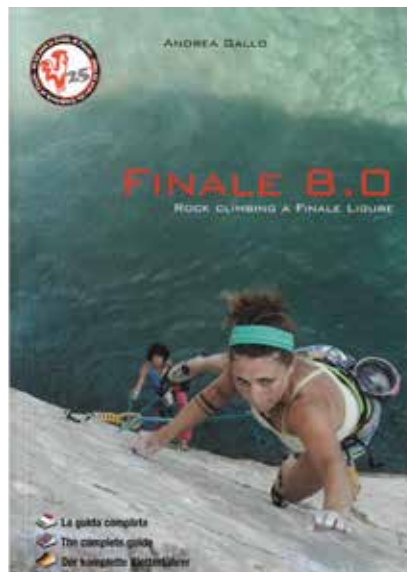
Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Finale 8.0 Rockclimbing Finale Ligure

Herrliche Panoramawege hoch über den Tälern von Etsch und Eisack, wundervolle Rundwanderungen in den Weinbergen um den Kalterer See und Touren direkt an den Felsen von Schlern und Rosengarten erwarten Sie in Südtirol und den westlichen Dolomiten. Jede der 35 Touren ermöglicht einen perfekten Wandertag: Exakte Wegbeschreibung, Karte, eine Infobox „Die Wanderung in Kürze“ und Höhenprofil sind jeweils durch die zugeordneten Wegpunkte eng aufeinander abgestimmt und machen die Orientierung einfach. Konkrete Angaben zu Dauer, Länge und Schwierigkeitsgrad, zu Anfahrtswegen und Einkehrmöglichkeiten erleichtern die Planung. Praktische Wandertipps und ein kurzer Magazinteil stimmen auf die Region ein. Die Autoren machen bei jeder Wanderung auf Sehenswertes am Wegesrand aufmerksam, sie geben Tipps für besondere Pausenorte und Abstecher. Mit Überblickskarte und Register ist jeder Ort und jede Tour schnell gefunden.

- Andrea Gallo
- 504 Seiten
- ISBN 978-8-8952-2409-1
- 38,00 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Zu Fuß nach Rom Auf dem Franziskusweg. Florenz – Assisi – Rom

Pilgern auf dem Franziskusweg heißt, durch eine Landschaft zu wandern, die so schön ist, dass es einem den Atem raubt. Eine Landschaft, in der man das Gefühl hat, sich mit jedem Schritt selbst ein wenig näher zu kommen. Eine Landschaft, die immer schon außergewöhnliche Menschen inspiriert hat: Franz von Assisi, der im Jahre 1209 nach Rom pilgerte, um von Papst Innozenz III. die Legitimation seiner Lebensweise zu erbitten, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Dante, Galileo Galilei ... – die größten Künstler und Denker ihrer Zeit.

Der renommierte Reisefotograf Martin Engelmann hat seine schwere Fotoausrüstung geschultert und

sich auf den 622 km langen Franziskusweg von Florenz über Assisi nach Rom gemacht. In magischen Bildern erzählt er von seiner Reise. Sie führte ihn viele Jahrhunderte zurück in die Vergangenheit, auf einen Weg, den Kunstwerke wie Meilensteine säumen, um daran zu erinnern, dass die Schönheit der Landschaft die Inspiration und somit die Wiege der Kultur ist.

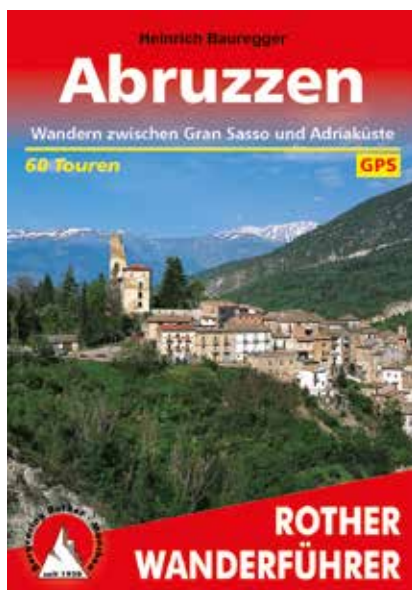
Der einfühlsame Text verknüpft persönliches Erleben, Informationen zu Geschichte und Kunst sowie die franziskanische Spiritualität, die den Pilger auf seinem Weg begleitet. Mit Tipps vom Profi, wo Sie die schönsten Fotos vom Franziskusweg schießen können.

- Martin Engelmann
- 224 Seiten
- Tyrolia-Verlag
- ISBN 978-3-7022-3425-6
- 29,95 €



Abruzzen Wandern zwischen Gran Sasso und Adriaküste

Die Abruzzen sind das wilde Herz Italiens. Zwischen den schroffen Felsgipfeln des Gran Sasso und dem malerischen Küstengebiet der



Adria erstreckt sich eine vielfältige Gebirgslandschaft mit dichten Wäldern und jahrhundertealten Bergdörfern. Die früher nur schwer zugängliche Bergwelt hat sich ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. In dieser grandiosen Gebirgslandschaft lassen sich herrliche Wanderungen unternehmen. Der Rother Wanderführer »Abruzzen« stellt 60 Touren – von leicht bis schwer, von kurz bis tagesfüllend – vor.

Die Palette der beschriebenen Touren reicht von einfachen Wanderungen – wie z.B. ins „Tal der Hundert Wasserfälle“ – bis hin zu Felstouren rund um den höchsten Gipfel des Apennin, dem Gran Sasso.

Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem aussagekräftigen Höhenprofil und einem detailgenauen Wanderkärtchen mit

eingetragenen Routenverlauf vorgestellt. Wichtige Informationen wie Ausgangspunkt, Wegmarkierungen und Anforderung sind übersichtlich aufgeführt. Außerdem gibt es zahlreiche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, Unterkünften, Wegvarianten und Sehenswürdigkeiten. Eine farbige Schwierigkeitsskala erleichtert die Auswahl der Touren. Viele sind auch für Kinder geeignet. GPS-Daten stehen zum Download bereit.

- Heinrich Bauregger
- 272 Seiten mit 203 Farbfotos, 60 Höhenprofilen
- 60 Wanderkärtchen & 2 Übersichtskarten
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4013-2
- 14,90

Hinweise zu den Terminen

Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Sie werden in der Reihenfolge berücksichtigt, in der die Anmeldungen eingehen. Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben.

In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kosten, die dem Verein durch Rücktritt von der Fahrt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Kostenregelung

Für Tourenveranstaltungen im Gebirge (z.B. Klettern, Wandern, Ski- und Sommertouren sowie Ausbildungskurse) werden die folgenden Teilnehmergebühren erhoben:

Tageswanderung

3,- EUR pro Teilnehmer

Die Gebühr wird vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Mehrtageswanderung

10,- EUR pro Teilnehmer und Tag
Mittelgebirge

Mindestteilnehmerzahl: 5

Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Alpine Wanderung

20,- EUR pro Teilnehmer und Tag

Mindestteilnehmerzahl: 4

Tourenleiter/in erhält eine Auf-

wandsentschädigung über die Sektion.

Hochtouren/Ausbildungskurse

30,- EUR pro Teilnehmer und Tag
Touren-/Kursleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Skitouren

30,- EUR pro Teilnehmer und Tag
Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Die Fahrtkosten für die Fachübungsleiter und Wanderleiter sind frei. Das bedeutet, dass deren Fahrtkosten auf die Gruppe verteilt werden. Sie betragen pro Teilnehmer/in 0,08 EUR/km und werden gleichermaßen auf die Fahrzeuge verteilt.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geändert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre

verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für für Alpenvereinsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Rund um die Karlsruher Hütten - Touren im Hinteren Ötztal

Do. 7. Mai

Susanne Schätzle
Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de

Sektionsfahrt

Fr. 3. – So. 5. Juli

Anmeldung über die
Geschäftsstelle der Sektion

Sektionsabend / Workshop um 20:00 Uhr im Sektionszentrum, Blauer Raum.

Wir wollen uns dieses Jahr noch mehr um unser Arbeitsgebiet im hinteren Ötztal kümmern. Bedingt durch den Gletscherschwund haben sich viele Touren im Gebiet verändert. Die alten Tourenbeschreibungen sind oft erneuerungsbedürftig, auch sind die Tourengewohnheiten anders als früher. Im Rahmen unserer Sektionsfahrt am Freitag 3. - Sonntag 5. Juli 2015 wollen wir die eine oder andere seltener begangene Tour machen.

Auf einem Sektionsabend wollen wir unser Arbeitsgebiet einmal eingehender beleuchten. Sehr schön wäre es, wenn auch Bergfreundinnen und -freunde kommen, die Erfahrungen aus früheren Begehungen im Gebiet haben. Und natürlich sollten alle kommen, die auf die Sektionsfahrt mitgehen wollen.

Sehr herzlich laden wir Euch alle ein und freuen uns über euer zahlreiches Kommen. Bei Fragen vorab könnt ihr euch per E-Mail an Erik wenden.

Sektionsfahrt auf die Langtalereckhütte. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen.

Hochtour Falschung-Spitze – Stefan Schöfer/ Jesko Danzeisen

Falschungspitze (3.363 m) und/oder Karlessitze vom Hochwildehaus aus. Eine Überschreitung wäre auch möglich, kommt auf das Können und Kondition der Teilnehmer an.

Dauer ca. 4 Stunden für einen Gipfel, bei einer Überschreitung der beiden Gipfel entsprechend länger. Bei Start von der Langtalereckhütte dauert das Unternehmen entsprechend länger.

Interessenten müssen sich im Vorfeld für die Tour bei Stefan Schöfer direkt anmelden. E-Mail: stefan.schoefer@gmx.de

Hochtour Seelenkogel – Erik Müller

Vorderer, Mittlerer und Hinterer Seelenkogel (3.250 m, 3.426 m und 3.472 m) – je 3 bis 4 Stunden. Je nach Verhältnissen und Kondition der Teilnehmer wird einer der Seelenkogel von der Langtalereckhütte angegangen.

Interessenten müssen sich im Vorfeld für die Tour bei Erik Müller direkt anmelden. E-Mail: erik.mueller@viacanale.de

Klettersteige – Ben Böhringer, Uli Wagner

Obergurgler Klettersteig (Schwierigkeit B/C, 1 ½ bis 2 Stunden) und Klettersteig Schwärzenkamm (Schwierigkeit C/D, 4 Stunden)

Klettersteigsets können auf der Hütte ausgeliehen werden. Hier kann sich jeder am Vorabend auf der Hütte entscheiden was er machen möchte.

Wanderung – Gisela Selisky/Susanne Schätzle

Je nach Verhältnissen, Ramolhaus (falls schon offen), Ramoljoch 3.186 m, Hangerer 3.021 m, Eiskögele 3.228 m, Hochwildehaus 2.866 m. Zurück nach Obergurgel geht es dann am Sonntag wieder den schönen Schäferweg.

Hier kann sich jeder am Vorabend auf der Hütte entscheiden was er machen möchte.

Fortsetzung nächste Seite

Sonstige Veranstaltungen

Vortrag: Logistik einer Alpenvereinshütte – Georg Gufler

An einem der Abende wird uns Georg Gufler, der Hüttenwirt, etwas über die Bewirtschaftung einer Alpenvereinshütte und die dazu notwendige Logistik, erzählen.

Es kann auch jeder der Sektionsfahrtteilnehmer seine individuelle Tour zusammen stellen und auf eigene Faust die Umgebung erkundschaften. Familien mit Kindern sind auch immer herzlich willkommen. Und wer einfach das gute Wetter auf der Hütte genießen möchte, ist herzlich willkommen.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: 60,- EUR zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.
Abfahrtszeit: 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum

Wanderungen

Enztalwanderung W4/15

Sa. 18. April

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Rundwanderung – Sprollenhaus, Kegelbachtal, Kaltenbronn, Gernsbacher Steige, Sprollenhaus

Schlusseinkehr geplant

Anforderungen: HM ca. 350, Gehzeit ca. 4,5-5 Stunden

Ausrüstung: festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviand

Notfallset im Rucksack schadet nicht

Treffpunkt: AVG-Haltestelle Spielberg 9:15 Uhr

Abfahrt Karlsruhe HBF Vorplatz S11 8:37 Uhr,

Ankunft Spielberg 9:09 Uhr

Wer mit dem PKW kommt bitte anmelden wegen PKW-Besetzung

Wanderung zu den Fischen W14/15

Sa. 9. Mai

Klaus Kemmet,
07251-55301
Mobil 0160 91169371
kkemmet@web.de

Wanderung auf dem Kraichgauer Fischwanderweg von Münzesheim über Gochsheim, Büchig und zurück nach Münzesheim mit Abschluss bei der Naturfischzuchtanlage „Haubbruch“.

Anforderungen: ca. 20 km bei ca. 500 Hm.

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Karlsruhe Hbf, vor der Buchhandlung oder 9:30 Uhr, Kraichtal-Münzesheim, S-Bahnhaltestelle.

Abfahrt: Karlsruhe Hbf um 8:50 Uhr mit der S32

Rückfahrt: 18:29 Uhr von Kraichtal-Münzesheim

Anmeldung bis zum 7. Mai

Naturkundlicher Abendspaziergang am Michaelsberg W14/15

Di. 19. Mai

Jochen Dumas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Das Naturschutzgebiet Michaelsberg ist berühmt für seinen Artenreichtum. Von der Kirche in Grombach aus wandern wir hinauf zu den blütenreichen Wiesen und Magerweiden am Michaelsberg und dem Kaiserberg mit seltenen Orchideen und anderen Pflanzen, und einem tollen Blick ins Rheintal. Bei schönem Wetter werden wir auch schöne Schmetterlinge und andere Insekten finden. Dauer ca. 2 h, danach Möglichkeit zum Abschluss im Café – Restaurant Michaelsberg (Biergarten).

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Treffpunkt: 18:00 Uhr an der Kirche in Untergrombach (Michaelsbergstraße), zu Fuß in wenigen Minuten von der S3-Bahnstation Untergrombach erreichbar (S3, 17:36 Uhr ab KA-Durlach)

Kosten: keine

Wanderung im Nordschwarzwald W5/15

Mo. 25. Mai

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Gernsbach, Illertkapelle, Lauterfelsen, Lautenbach, Gernsbach

Schlusseinkehr geplant

Anforderung: HM ca. 450, Gehzeit ca. 4,5-5 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviand, Notfallset im Rucksack schadet nicht

Treffpunkt: Gernsbach Parkplatz am Kurpark 10:15 Uhr

Abfahrt: S4 HBF Vorplatz 9:12 Uhr

Ankunft: Gernsbach Mitte 10:01 Uhr

Wanderungen in den südlichen Vogesen W6/15

Sa. 30. – So. 31. Mai

Ingrid Zuber
0721 9769793
ingridzuber@web.de

Aussichtsreiche Wanderungen auf abwechslungsreichen Pfaden

1. Tag vorbei an aufgestauten Karseen, den Neuweiherer Seen und dem Sternsee auf die Tête des Perches (Seehorn)

2. Tag Rundtour durch die Roches de Morteilles auf den Ballon d'Alsace (Elsässer Belchen), den mächtigen Südabschluss des Vogesenhauptkamms.

Anforderungen: 5-6 Stunden Gehzeit, 800 Hm

Gebühr: 20,- EUR

Teilnehmerzahl: 10

Übernachtung in einer Ferme Auberge, auf 900 Meter, nur zu Fuß erreichbar.
Lager 40,- EUR HP

Anzahlung von 20,- EUR nach der Anmeldung auf mein Konto .

Anreise: PKW-Fahrgemeinschaften.

Abfahrt und Treffpunkt werden noch bekanntgegeben.

Wanderungen

Moselsteig W7/15

Sa. 30. – So. 31. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Moselsteig von Ediger-Eller nach Cochem

1. Tag: Ediger-Eller – Senheim – Mesenich – Beilstein (18,3 km)

2. Tag: Beilstein – Bruttig – Valwigerberg – Cochem (13,2 km)

Wir laufen einen kleinen Abschnitt des 365 km langen Moselsteigs in Höhen zwischen 100 und 300 m. Übernachten werden wir im Moseldorf Beilstein, auch als „Dornröschen der Mosel“ bekannt, da es in der Vergangenheit mit seinen kleinen Gassen und der Fachwerkkulisse vielfach als Drehort für Filme genutzt wurde. Im Zielort Cochem besteht die Möglichkeit, die Reichsburg Cochem zu besichtigen, bevor es gegen 17:00 Uhr mit der Bahn zurück nach Karlsruhe geht.

Anmeldung: bis zum 30. März

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: 20,- EUR

Zusatzkosten: Kosten 40,- EUR/Person, Übernachtung in Doppelzimmern, Bahnfahrt ca. 40,- EUR

Vorbereitung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein E-Mail-Rundbrief mit den Fahrverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn: Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 8:00 Uhr von Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Schuhe, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Proviant

Naturwunder im Neuenburger Jura (Schweiz) W8/15

Do. 4. – Sa. 6. Juni

Gabi Seidel
0721 374468
gabriele.seidel@gmx.net

Dieses Mal erkunden wir den Schweizer Jura südöstlich von Neuchâtel und lernen auf der dreitägigen Streckenwanderung zwei spektakuläre Naturwunder kennen: den hufeisenförmigen Felskessel Creux du Van und die wildromantische Schlucht Poëta Raisse.

Die Tour startet im Tal der Areuse und führt durch das Naturschutzgebiet des Creux du Van steil auf die darüber liegende Hochebene. Auf ausgedehnten Bergrücken folgen wir dem Jurahöhenweg bis zum Gipfel des Chasseron (1.607 m), der bei klarem Wetter eine hervorragende 360-Grad-Sicht auf die Alpen, die Jurakette und die unterhalb liegenden Seen bietet. Weiter geht es über blühende Juraweiden und durch die tief eingegrabene Schlucht Poëta Raisse hinunter ins Val de Travers.

Anforderungen: Gute Kondition für drei Tagesetappen mit Tourenrucksack (5-7 Std. Gehzeit, max. 1.200 Hm Aufstieg), Trittsicherheit (steile Auf- und Abstiege).

Übernachtung: in Berggasthäusern jeweils im Matratzenlager (mit Duscmöglichkeit)

Anreise: Bahn (ICE) ab/bis Karlsruhe Hbf

Gebühr: 30,- EUR

Zusatzkosten: Bahnfahrt ca. 90,- EUR zzgl. Fahrtkostenanteil für Wanderleiterin, Übernachtung mit Frühstück ca. 80,- SFr. (individuelle Bezahlung vor Ort), Verpflegung

Teilnehmer: min. 5, max. 9

Anmeldung: bis zum 1. März

Vogesenkamm-Tour auf dem GR 53 (Mittelteil) W9/15

Do. 4. – So. 7. Juni

David Wolf
Michael Rastetter
info@textwolf.de
0163 6893512

Wenn die Wälder weiter, die Felsen dunkler und die Berge höher werden, sind das die Mittelvogesen. Auf Pfaden durchstreifen wir eine wild-romantische Landschaft.

Streckenverlauf: Saverne – Refuge du grand Tétrás – Urmatt – Plateforme du Donon – Schirmeck.

Anforderungen: Kondition für Tagesetappen bis 7 Stunden und 1.000 Hm, Trittsicherheit auf steinigén Pfaden.

Teilnehmerzahl: max. 10

Anmeldung: bis zum 15. März

Gebühr: 80,- EUR

Zusatzkosten: Bahn-Tickets

Königliche Gratwanderungen Ammergebirge W10/15

Mi. 17. – So. 21. Juni

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0721 564758
Mobil 0174 4460633

Hoch über Schloss Linderhof gingen früher die bayrischen Könige bevorzugt auf Jagd. Heute eröffnet sich dem Wanderer ein grandioses und vielseitiges Tourengebiet. Links und rechts der Linder im Graswangtal gibt es eine Reihe lohnender Gipfelziele und spannender Gratrouten mit faszinierenden Ausblicken vom Alpenvorland bis zum Alpenhauptkamm.

Anforderungen: Tagestouren bis ca. 7 Std. reine Gehzeit, max. 1200 Hm. Rote Bergwege (AV Wegekategorien), teilweise drahtseilversicherte Steige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: 3-5 Personen

Anmeldung bis zum 07. Mai

Gebühr: 60,- EUR

Zusatzkosten: Fahrtkosten 50,- EUR (PKW-Fahrgemeinschaften), Unterkunft und Verpflegung.

Vorbesprechung: Ort und Termin wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Ausrüstung: normale Bergwandrausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

Tageswanderung Enztal W15/15

Sa. 04. Juli

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Enzklästerle – Schöllkopfsteige – Aschenbrünne – Entztalweg – Enzklösterle

Anforderung: ca. 450 Hm, Gehzeit ca. 4,5-5 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, ev. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset im Rucksack schadet nicht

Schlusseinkehr geplant

Treffpunkt: AVG Haltestelle Spielberg 8:45 Uhr

Abfahrt: KA HBF – Vorplatz, S11 8:07 Uhr, Ankunft in Spielberg um 8:30 Uhr

Wer mit PKW kommt bitte anmelden wegen PKW Besetzung

James Bond 007 Blütasse (3.193 m) W11/15

Fr. 7. – So 9. Aug

Susanne Schätzle
sschtzl@aol.com
Gisela Selisky
Gisela.selisky@web.de

Dieses Jahr führt uns unsere Tour in die Schweiz ins Berner Oberland.

Unser Ausgangspunkt Mürren war 1968/69 Schauplatz für die spannendsten Szenen im James-Bond-Film "Im Geheimdienst Ihrer Majestät".

Die Tour startet von Mürren (1.638 m) über die Rotstockhütte (2.039 m) auf den Blütasse (3.193 m). Diese Aufstiegsroute kann man durchaus als „Bilderbuchschweiz“ bezeichnen. Die Anspruchsvolle Alpinwanderung erfordert leichte Kletterei (I) und Kondition für die gesamte Tour von 10 Stunden und 1.700 Hm.

Teilnehmerzahl: 10 bis 15

Gebühr: 30,- EUR

Vorbesprechung: Wird kurzfristig bekannt gegeben

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, evtl. Helm erforderlich

Auf dem Stockalperweg über den Simplonpass (Wallis/Schweiz) W12/15

Di. 1. – Sa 5. Sep

Gabi Seidel
0721 374468
gabriele.seidel@gmx.net

Der Kaufmann Kaspar Stockalper ließ im 17. Jahrhundert einen seit der Römerzeit genutzten Säumerpfad über den Simplonpass ausbauen, um den Handel mit Italien zu erleichtern. In vier Etappen wandern wir auf diesem alten Kulturweg von Süden nach Norden über den Pass.

Die Tour startet im Grenzdorf Gondo (860 m) und führt über das ruhige Zwischbergental und Simplon Dorf weiter auf die Passhöhe (2.005 m). Von dort steigen wir hinunter ins Rhonetal und beenden die Wanderung in Brig (680 m). Unterwegs erleben wir die vielfältige Landschaft des südlichen Wallis und kommen immer wieder an historischen Bauwerken vorbei, die die eindrucksvolle Geschichte dieses Alpenübergangs dokumentieren.

Anforderungen: Gute Kondition für vier Tagesetappen mit Tourenrucksack (3-6 Std. Gehzeit, max. Aufstieg 750 Hm am zweiten Tag, max. Abstieg 1.600 Hm am letzten Tag), Trittsicherheit

Übernachtung: Mehrbettzimmer/Lager in Berggasthäusern (mit Duschkmöglichkeit)

Anreise: Bahn (ICE) ab/bis Karlsruhe Hbf

Gebühr: 50,- EUR

Zusatzkosten: Bahn- und Busfahrt ca. 120,- EUR, 1 x Übernachtung/Frühstück und 3 x Halbpension ca. 300,- CHF (ca. 250,- EUR)

Teilnehmer: min. 5, max. 7

Anmeldung: bis zum 31. Mai

Hüttenwanderung in der Silvretta W13/15

Fr. 4. – Mo 7. Sep

Ingrid Zuber
0721 9769793
ingridzuber@web.de

Die Silvretta war früher vor allem als Ski- und Hochtourengebiet bekannt, durch den Rückgang der Gletscher sind mittlerweile die Übergänge zwischen Österreich und der Schweiz auch ohne Hochtourenausrüstung möglich.

Wir starten in Klosters um über die Fergenhütte (Selbstversorgerhütte SAC Prättigau), Saarbrückerhütte in Österreich und die Silvrettahütte (Schweiz) den Großen Litzner und das Große Seehorn zu umrunden.

Mögliche Gipfel: 2. Tag Östliche Kromerspitze (2.845 m) und am 3. Tag Tällispitz (2.843 m).

Anforderungen: bis zu 6 Stunden Gehzeit und 1200 Hm, Trittsicherheit, kurze Passage ist drahtseilversichert. Wanderungen T3, Gipfel T4 (Schweizer Skala)

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 60,- EUR

Anreise: PKW-Fahrgemeinschaften

Besprechung: ca. 1 Woche vorher, Termin wird bekanntgegeben

Treffen der Skitouren-Ecke

**Mo. 20. Apr,
Abschlusstreffen**

Erik Müller
0721 7501406
erik.mueller@viacanale.de

Saison 2014/15

Treffpunkt ist jeweils 19:30 Uhr im DAV Zentrum, in der Regel im gelben Raum.

Die Skitouren-Ecke ist ein offener Treff für alle Skitouren-Interessierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen und Stammtische haben neben dem Ziel des Kennenlernens das Ziel der gemeinsamen Planung von Skitouren und dem Erfahrungsaustausch.

Zusätzlich werden in den Treffen Themen vorgestellt. Die Themen werden zeitnah über den Tourenverteiler angekündigt. Von den Treffen wird außerdem ein Protokoll angefertigt. Mitarbeit und Unterstützung aller Teilnehmer wird erwartet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourengruppe setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Erik Müller.

Skitour Tödi S14/15

Sa. 18. – So. 19. April

Arno Bruns
ddav@bruns-jehle.de

Die Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Sa: Aufstieg von Tierfeld auf die Friedolinshütte (1.300 Hm, L) – dort ÜN.

So: Aufstieg auf den Tödi (1.500 Hm, S) und Abfahrt wieder zurück nach Tierfeld.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel & Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil)

Gebühr: 60,- EUR

Teilnehmerzahl: max. 6

Ein Bericht für das KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen.

Ski- und Klettertour Argentierhütte S21/15

Fr. 01. – So. 03. Mai
**Achtung:
geänderter Termin**

Jochen Dumas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Hochalpine Touren im Argentièrre-Kessel, einem der schönsten und spektakulärsten Plätze der Westalpen

1. Tag: Hüttenaufstieg zur Argentièrre-Hütte (2.771 m), erreichbar in 3,5 Std. von der Mittelstation der Grands Montets-Seilbahn

2. Tag: Hüttennahe alpine Klettertouren: S-Grat der Aiguille du Refuge (3.057 m), 230 m, 5+ und evtl. Aiguille du Génèpi (3.059 m), 200 m, 6-. Sehr schöne Klettertouren in perfektem Granit, bei passender Witterung in der Mai-Sonne beliebte alpine Genusstouren.

3. Tag: Mittelschwere Skihochtour auf Petite Aiguille Verte (3.512 m, Gipfel-aufbau zu Fuß, kombiniertes Gelände bis 3+).

Voraussetzung: Sehr gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1.200 Hm. Sicheres Skifahren in mittelsteilem, hochalpinem Gelände. Hochtourenenerfahrung in steilem Firn bis 45 Grad. Für Klettertour Erfahrung in alpinen Mehrsseillängentouren. Klettern bis 5+ (Stellen) im Nachstieg.

Teilnehmerzahl: max. 2 Personen

Kosten: 90,- EUR Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkosten und Fahrtkostenanteil Tourenführer, Unterkunft, Verpflegung

Keile, Friends & Co. Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten K3/15

Sa. 18. April

Joachim Bott
07235 980233
Mobil: 0176 55514932
an-jobo@web.de

Kennenlernen der verschiedenen mobilen Sicherungsgeräte und den richtigen, sicheren Einsatz.

Ort: Battertfelsen bei Baden-Baden 9:00 bis ca. 16:00 Uhr

Anforderungen: Beherrschen der Sicherungstechniken und sicherer Vorstieg im (UIAA) III. Grad

Teilnehmerzahl: mind. 4, max.6

Kursgebühr: 30,- EUR€, muss bei Anmeldung auf das Sektionskonto überwiesen werden

Treffpunkt: Am Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Bildung von Fahrgemeinschaften

Ausrüstung: Pro Seilschaft ein Einfachseil und alles was ihr an Klemmkeilen, Friends, Schlingen usw. habt.

Grundkurs Fels (Basiskurs) K4/15

Ausgebucht

Sa. 18. – So. 19. April

Rüdiger Lanz
Armin Kuhn
07271 9899163
kuhnarmin2007@web.de

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels für Teilnehmer (Anfänger) mit Vorkenntnissen aus der Halle oder künstlichen Kletteranlagen.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten Toprope, Klettern Toprope im 3.-5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer nach dem Kurs die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen..

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen

Anforderungen: Abschluss Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Teilnehmerzahl: max. 8

Kursgebühr: 60,- EUR

Ausrüstung: Seile und Helme werden gestellt. Gurte etc. können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Technik und Taktik am Fels K5/15

Sa. 25. – So. 26. April

Matthias Kohlenberger
matthiaskohlenberger@
googlemail.com

Wer Sechser klettert, möchte in den 7. Grad. Wer dort ist, kann den 8. Grad kaum erwarten! Es hört nie auf! Zusammen schaffen wir den ersten Schritt in den neuen Grad, damit die Angst vor Schwierigkeiten aufgehoben wird. Grenzen sind nur dort, wo Du sie dir setzt!

Angstfreies Klettern durch Sturztraining Outdoor, Onsight Klettern durch Routen lesen, Rotpunkt Klettern durch die richtige Taktik, Videoanalyse am Abend des ersten Tages, Intensivere Vermittlung von Klettertechnik

Anforderungen: Sicherer Vorstieg in der Halle im 6. Grad – aber auch gerne für die, die schon im 7. Grad unterwegs sind ;-)

Erfahrungen im Vorstieg draußen

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 60,- EUR

Zusatzkosten: 20,- EUR Fahrtkosten; 15-20,- EUR Übernachtung

Vorbesprechung: Tag vor Ausfahrt in der Halle 24. April – 20:00 Uhr

Treffpunkt: DAV Kletterhalle

Ausrüstungsliste: 6 Exen, Seil, Tuber, Helm, andere Sicherungsgeräte wenn vorhanden.

Von der Halle an den Fels K21/15

So. 3. Mai

Dirk Wersdörfer
dirk.wersdoerfer@web.de
0163 7836193

Matthias Kohlenberger

Wichtigste Ausbildungsinhalte / Ziele: Verhalten am Fels (Naturschutz, Verwendung eines Topos), Abbau einer Route (mittels Abseilen und Umbau mittels Fädeln), Einrichten einer Toprope-route, Vorsteigen am Fels.

Anforderungen: Beherrschung des 6. Grades im Vorstieg in der Kletterhalle

Dauer: 9:00 bis ca. 21:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

Gebühr: 30,- EUR, Eventuelle Zusatzkosten: Fahrtkosten

Ausrüstungsliste: Klettergurt, Kletterschuhe, Kletterseil min. 60 m, Bandschlingen (60, 120 cm), Abseilfähiger Tube, Kurzprusik, 2 Schraubkarabiner, 1 HMS Karabiner.

Ausbildungskurs Rissklettern in der Pfalz K20/15

Sa. 9. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com

Ausbildungsinhalte:

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg

Teilnehmerzahl: Max. 6 Teilnehmer

Gebühr: 30,- EUR

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung per E-Mail verschickt

Ausrüstungsliste: Wird nach Anmeldung per E-Mail verschickt.

Das Land der 1000 Türme: Klettern im Elbsandstein K6/15

So. 17. – Do. 21. Mai

Till Bergmann
0721 3545822
TillBergmann@web.de

Das Elbsandsteingebirge ist eines der schönsten, größten und traditionsreichsten Klettergebiete Deutschlands. Lokomotive, Herkulesssäulen, Tante, Falkenstein, Bussardwand: das sind nur einige der phantasievollen Fels-Namen, die unvergessliche Klettererlebnisse versprechen. Schwerpunkt des Kurses ist das Lernen der gebietsspezifischen Sicherung mit Knotenschlingen. Mit etwas Übung kann man damit genauso sicher klettern wie in anderen Klettergebieten.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem DAV Freiburg.

Ausbildungsinhalte/Ziele: Gebietsspezifische Sicherungstechniken (Knotenschlingen), sächsische Kletterregeln, Kennenlernen und Orientierung im Klettergebiet.

Anforderungen: Mind. 2 Jahre Vorstiegserfahrung, Kletterschwierigkeit IV-VI.

Teilnehmerzahl: 2-6

Gebühr: 175,- EUR

Zusatzkosten: Ca. 200,- EUR (Unterkunft, Verpflegung, Anfahrt in Fahrgemeinschaften)

Vorbesprechung: Per E-Mail und ein Kletter-Nachmittag im Battert bei Baden-Baden, ca. 4-5 Wochen vor Kursbeginn.

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Knotenschlingen.

Grundkurs Alpinklettern K7/15

Do. 14. – So. 17. Mai

Birgit Hegner
Ralf Hegner
hegnerr@web.de

In Kooperation mit der Sektion
Hamburg und Niederelbe.

Ort: Battert, Wiedenbachhütte (Selbstversorgerhütte) im Bühlertal

Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt ausschließlich online über die Webseite:

www.dav-hamburg.de

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher alpiner Klettertouren im II. - III. Schwierigkeitsgrad ermöglichen.

Kursinhalt: U.a. Standplatzbau, Sicherungsmethodik und Knotentechnik, Klettern im Vor- und Nachstieg, Abseilen, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Klettertechniken, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Erste Hilfe.

Anforderungen: Grundkenntnisse im Klettern (z.B. Klettern in der Halle: Nachstieg bis V), Schwindelfreiheit, Grundkondition

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: Wird noch von der Sektion Hamburg festgelegt (gemeinsame Veranstaltung)

Zusatzkosten: Unterkunft: Wiedenbachhütte (Selbstversorgerhütte) im Bühlertal, eigene Fahrtkosten und die der Ausbilder.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:

1. Kontaktaufnahme mit den Ausbildern per E-Mail.
2. Online Anmeldung auf der homepage der Sektion Hamburg

ACHTUNG: In diesem Kurs haben die Mitglieder der Sektion Karlsruhe nur ein begrenztes Teilnehmerkontingent! Bitte unbedingt vor der Anmeldung Kontakt mit den Ausbildern aufnehmen!

Ausrüstung: Wander- & Kletterschuhe, Rucksack, Wetterschutz (wasserdichte Jacke & Hose), Handschuhe, Mütze, Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme), Trinkflasche, Stirn-/ Taschenlampe, Erste Hilfe-Set, Hüftgurt, Helm, Karabiner: 2 HMS (mögl. Savelock), 2 Schrauber, 5 Expresssets in versch. Längen, Abseilachter, Prusikschnellen (6mm): je 1m, 2m, 4m Bandschnellen genäht: 2 x 120 cm, 1 x 60 cm (Nutzlänge), mobile Sicherungsmittel: pro 2 Teilnehmer Klemmkeil-Set, Friends falls vorhanden (bitte ausleihen) Klemmkeilentferner, Einfachseil (1 pro 2 Personen, mind. 50 m) evtl. Schlafsack, Nahrungsmittel nach Absprache.

Persönliches Leihmaterial muss von den Teilnehmern eigenverantwortlich ausgeliehen werden.

Klettern an der Muttekopfhütte K8/15

Fr. 12. – So. 14. Juni

Martin Herminghaus
0171 4337504
martinherminghaus@web.de

Gemeinschaftstour zusammen
mit der Sektion Heidelberg

Alpine Mehrseillängen-Touren, Klettergärten in unmittelbarer Hüttennähe und der berühmte Imster Klettersteig – das Gebiet um die Muttekopfhütte bietet viele Möglichkeiten!

Nähere Infos zu Hütte und Klettergebiet: www.muttekopf.at

Anforderung: Vorstieg V

Teilnehmerzahl: max. 10

Gebühr: 30,- EUR

Abfahrt: Do. 11. Juni spätnachmittags

Anmeldeschluss: Bis zum 2. Mai

Vorbesprechung: Per Telefon/Mail

Schnupperklettern in der Pfalz K22/15

Sa. 13. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669r

Einführung in das Klettern im Mittelgebirge für Teilnehmer mit Vorkenntnissen (z.B. aus der Halle).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Klettern im Toperope im 3.-5. Grad, Abseilen. Seile werden gestellt. Gurte etc. können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Anforderungen: Vorkenntnissen aus der Halle im Sichern und Klettern (4.-5. Grad)

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Anfahrt: Samstag 13. Juni, 9.30 Uhr an der DAV-Kletterhalle

Kosten: 30,- EUR Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung.

Einsame Hochtour mit Biwakschachtel in den Berner Alpen K9/15

**Sa. 13. - So. 14. Juni
(Ausweichtermin:
18. - 19. Juli)**

Ansgar Schanz
Ansa Küppers
mail@ansgarschanz.de

Von Belalp steigen wir abseits des Rummels zum einsamen Fusshornbiwak auf, in dem wir uns für eine Nacht selbst versorgen. Am nächsten Morgen besteigen wir über den Driestgletscher einen Gipfel des Oberaletschgebiets (z.B. Rotstock 3.699 m oder Geisshorn 3.740 m) mit herrlicher Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen. Während der Tour finden wir Zeit unsere alpinen Fertigkeiten weiter zu verfeinern.

Ausbildungsinhalte:

- Update Gletscherseilschaft
- Entscheidungsprozesse in der Gruppe
- Übernachten in einer Biwakschachtel

Anforderungen: Kondition für Anstiege bis 1.000 Hm bzw. Abstiege bis 2.000 Hm. Sicherer Umgang mit Steigeisen und Pickel, Basiskurs Alpin oder entsprechende Erfahrung.

Gebühr: 60,- EUR zzgl. Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft/Zug und Anfahrt der Fachübungsleiter, SAC-Biwakschachtel, Seilbahn (Blatten – Belalp)

Teilnehmerzahl: max. 6

Von den Teilnehmern ist ein Bericht für das KA-Alpin zu erstellen.

Basis- und Aufbau- kurs Gletscher mit Hochtour K10/15

Sa. 13. – Sa. 20. Juni

Stephan Gras
Elmar Hollenweger
Stephan.Gras@web.de
Mobil: 0160 7882854

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln.

Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf und Abstiegen bis 1.000 Hm.

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Gebühr: 150,- EUR

Vorbesprechung: Mittwoch, den 27. Mai, um 20:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft zzgl. Fahrtkostenanteil für Fachübungsleiter, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten.

Basiskurs Bergsteigen K11/15

Fr. 19. – So 21. Juni

Erik Müller
erik@viacanale.de
0171 1447832
(Kontakt für Anmeldungen)

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
0173 3538722

Ausbildungskurs in den Allgäuer Alpen, Rappenseehütte. Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren.

Teilnehmerzahl: max. 10

Gebühr: 90,- EUR

Zusatzkosten: Halbpension, Fahrtkosten zzgl. Fahrtkostenanteil für die Ausbilder

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Zusätzliche Info: Die Tour ist inkl. des ganzen Freitags. Anfahrt Freitag früh.

Ausbildung Hochtouren K12/15

Fr. 19. – So 21. Juni

Rüdiger Lanz
lanzruediger@hotmail.com

Grundlagenkenntnisse Wiederholung und Vertiefung

Ort: voraussichtlich Rauhekopfhütte im Kaunertal

Inhalte: Eistechnik, Gehen mit Steigeisen (Vertikal-/Frontzackentechniken), Pickeleinsatz, Gehen in Seilschaft, Spaltenbergung (lose Rolle, Selbststretzung, Flaschenzug), Sicherung im Eis (Setzen von Eisschrauben, Standplatzbau, Abseilstellen im Eis, Rückzugsmöglichkeiten), Einführung ins Steileisklettern mit zwei Eisgeräten, Felstechnik, Klettern mit und ohne Steigeisen im leichten Gelände (bis II), Sicherungsmöglichkeiten im leichten, kombinierten Gelände.

Allgemein: Alpine Gefahren und Geländebeurteilung

Kursinhalte Theorie: Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Lawinenkunde, Ausrüstungskunde.

Anforderungen: Absolvierter Basiskurs Gletscher oder vergleichbare Kenntnisse und entsprechende körperliche Leistungsfähigkeit.

Teilnehmerzahl: max. 6

Gebühr: 90,- EUR

Zusatzkosten: Halbpension auf der Hütte

Sonstiges: Detailausschreibung folgt

Klettern in Schriesheim K15/15

Sa. 27. Juni

Dominic Arbogast
0170495962
dominic.arbogast@gmail.com

Wir werden gegen Mittag am alten Steinbruch in Schriesheim sein. Es kann nach individuellem Niveau geklettert werden. Bei Bedarf gibt es Hinweise zur Klettertechnik am Fels. Auch das Sichern im Vorstiegsklettern wird weiter geübt.

Anforderungen: Trittsicherheit, das Beherrschen der Sicherungstechnik für das Vorsteigen in der Halle und Toprope klettern.

Teilnehmerzahl: 4-6

Gebühr: 30,- EUR

Zusatzkosten: Es können Fahrtgemeinschaften gebildet werden. Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Treffpunkt: 12:00 Uhr am Hauptbahnhof Heidelberg

Basiskurs Gletscher K13/15

Fr. 26. – So 28. Juni

Stephan Gras
Georg Röver
0160 7882854
stephan.gras@web.de

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem dreitägigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Kondition für 1.200 Hm Auf- und Abstieg

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 90,- EUR

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Vorbesprechung: Mittwoch, 10. Juni, um 20:00 Uhr im DAV Sektionszentrum

Vorstiegskurs für Einsteiger : Von der Halle an den Fels (Aufbaukurs) K14/15

Sa. 27. – So 28. Juni

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
07271 9899163
kuhnarmin2007@web.de

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen
Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs nach dem Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau/-absicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen, Psyche und Motivation, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Teilnehmerzahl: max.8

Gebühr: 60,- EUR

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Ausrüstung: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, ATC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen. Ausrüstung kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird gestellt.



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx
durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollença

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de

ISBN 978-3-935806-18-3



Hochtouren Walliser Alpen K23/15

Sa. 27. - Mo. 29. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669r

Relativ einfache Hochtour auf Castor (4.223 m, WS+) und anspruchsvolle Überschreitung des Breithorns-Massivs (4.164 m, IV, ZS)

- **1. Tag:** Aufstieg zur Refugio Mezzalama (3.036 m, Selbstversorgung) aus dem Aostatal von St. Jacques (1.680 m) aus in ca. 5 Std.
- **2. Tag:** Relativ einfache Hochtour auf Castor (4.223 m, WS+), Übernachtung im Rifugio Guide della Val d' Ayas (3.420 m, wahrscheinlich ebenfalls unbewirtschaftet). Am Nachmittag Spaltenbergungsübung im Umfeld der Hütte.
- **3. Tag:** Breithorn-Überschreitung. Anspruchsvolle Hochtour über die 5 Viertausender des Breithorn-Massivs mit Felspassage bis zum 4. Grad und relativ schmalen Firn- und Eisgraten. Rückkehr zur Ayas-Hütte und Abstieg.

Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, DAV-Mitgliedsnummer, Telefon, E-Mail.

Anforderungen: Gute Kondition für langen Hüttenanstieg und leichte bzw. anspruchsvolle Hochtouren bis 1.350 Hm. Hochtourenenerfahrung. Für Castor Firnpassagen bis 40 Grad, kurz auch steiler, sicheres Steigeisengehen. Für Breithorn-Überschreitung Felspassagen bis 4. Grad, Fortbewegung in steilem Firn und an z.T. ausgesetztem Grat.

Teilnehmerzahl: 2 Personen für Breithorn-Überschreitung, für Castor 3 Personen

Anfahrt: Samstag 27. Juni, 5:00 Uhr, Rückfahrt Montag nach Tour

Kosten: 90,- EUR Teilnahmegebühr (nur Castor 60,- EUR) , zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung.

Hochtour Wetterhorn (3.692 m) K16/15

Sa. 11. – So 12. Juli

Stephan Gras
Elmar Hollenweger
0160 7882854
stephan.gras@web.de

Kombinierte Hochtour auf das eigentliche Wahrzeichen von Grindelwald. Der Weg zur Hütte führt uns entlang des stark zerrissenen Grindelwaldgletschers. Für den Gipfelaufstieg wählen wir den „Normalweg“ über das Willsgrätli und den Wettersattel. In herrlicher Nachbarschaft zum Eiger werden wir Gletscher, Fels und Firngrat bis zum höchsten Punkt überwinden. Auf dem Gipfel angekommen, sind noch knapp 2.500 Hm Abstieg zu bewältigen.

- **1.Tag:** Anfahrt nach Grindelwald und Aufstieg zur Glecksteinhütte (2.317 m)
- **2.Tag:** Gipfelaufstieg zum Wetterhorn, Abstieg über Glecksteinhütte nach Grindelwald und Heimfahrt.

Anforderungen: ZS-, im Fels III, Eis/Firn je nach Verhältnisse bis ca. 45°, Kondition für 1.375 Hm im Aufstieg und 2.460 Hm im Abstieg, Sicherer Umgang mit Steigeisen und Pickel, Basiskurs Gletscher oder entsprechende Erfahrung sowie sicheres Bewegen auf Graten im III Schwierigkeitsgrad.

Teilnehmerzahl: 4 Personen

Gebühr: 60,- EUR

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft zzgl. Fahrtkostenanteil für Fachübungsleiter, Übernachtungskosten (ca. 65,- CHF)

Vorbesprechung: Mittwoch, 1. Juli, um 20:00 Uhr im DAV Sektionszentrum

Alpine Klettertouren im Bergell K24/15

Sa. 11. - Mo. 13. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669r

Jochem Sauer
jochems@viacanale.de

Sehr schöne, anspruchsvolle Klettertouren an den Granitbergen des südlichen Bergell. Die Genusstouren im südlichen Bergell gehören zu den schönsten Klettertouren der Alpen.

- **1. Tag:** Aufstieg von Bagni del Masino zur Gianettihütte (2.536 m), 4-5 Std.
- **2. Tag:** Punta Torelli (3.137 m) über SO-Kante „Spigolo Mauri“, 400 m, meist im 4.-5. Grad, eine Passage 6-/6, (5+ obligat)
- **3. Tag:** Piz Cengalo (3.370 m) / Punta Angela über S-Grat „Spigolo Vinci“, 440 m, 6+ (6- obligat). Eine zweite Seilschaft klettert eine etwas leichtere Genusstour (max. Stellen 6- obligat) an der Dente della Vecchia oder einem der anderen umgebenden Gipfel.

Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, DAV-Mitgliedsnummer, Telefon, E-Mail.

Anforderungen: Sicheres Klettern 6- (Stellen) im Nachstieg. Gute Kondition. Erfahrung mit alpinen Zu- und Abstiegen, z.T. im Firn.

Teilnehmerzahl: max. 4 Personen

Kursgebühr: 90,- EUR Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung, anteilig Fahrt- und Parkkosten. Übernachtung und Verpflegung muss von den Teilnehmenden auf der Hütte in bar bezahlt werden.

Anfahrt: Samstag 11. Juli, 5:00 Uhr, zurück Montagabend, evtl. mit Übernachtung auf der Rückfahrt unterwegs im Schlafsack.

Klettersteig auf den Vorderen Tajakopf (Mieminger Kette) K17/15

Fr. 17. – So 19. Juli
Achtung - geänderter
Termin

Marit Bondiek
mbondiek@web.de
0151 54818104

Die „Tajakante“ – eine ganz scharfe Sache für geübte Ferratisten: Der Klettersteig auf den Vorderen Tajakopf (2.450 m) verbindet technisch anspruchsvolle Kletterei am ausgesetzten, teilweise messerscharfen Grat mit grandiosen Tiefblicken auf den Seebener See und Fernblicken auf das Zugspitzmassiv – ein unvergessliches Erlebnis.

Anreise: Am 24.7. am frühen Nachmittag

Stützpunkt: Coburger Hütte, Mieminger Kette.

Anforderungen: Bergwandern bis T3, Klettersteigerfahrung KS5-D (Aufbaukurs Klettersteig oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse bzw. Fähigkeiten), Kondition für 650 Hm Aufstieg am Klettersteig, Trittsicherheit und Vertrautheit mit exponiertem Gelände, Klettererfahrung von Vorteil, der Klettersteig hat wenige künstliche Tritthilfen und gilt als sehr schwierig und anstrengend, nichts für Ungeübte.

Teilnehmerzahl: max. 4

Gebühr: 60,- EUR

Mit der Anmeldung wird außerdem eine Anzahlung für die Übernachtung auf der Coburger Hütte fällig (voraussichtl. 10,- EUR pro Person/Nacht), die dort aber gutgeschrieben und verrechnet wird. Ggf. fallen Gebühren bei der Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen an (s.u.).

Vorbesprechung: Do, 16. Juli, 20:00 Uhr, DAV-Kletterzentrum, Treffpunkt vor der Bibliothek

Anmeldeschluss: 24. Mai

Ausrüstung: Ausrüstung zum Bergwandern, Schuhe mit gutem Profil: stabile Zerstiegsschuhe oder Schaftstiefel, Bergsteigerschutzhelm, Hüftgurt, Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabiner (ggf. Brustgurt und Achterband), HMS-Karabiner (am besten Safelock-System), 60 cm-Bandschlinge, Klettersteighandschuhe.

Hinweis: Die Teilnehmer müssen über ein Klettersteigset verfügen, das nicht älter als zwei Jahre ist und den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht, andernfalls ist die Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich. Das Klettersteigset kann auch über den DAV ausgeliehen werden (Ausleihgebühren siehe Homepage).

Hochtouren / Klettern / Ausbildung

Kombinierte Hochtour auf den Gross Spannort (3.198 m) K18/15

Sa. 25. – So 26. Juli

Ansa Küppers
Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Der Gross Spannort mit seinen Felszacken bietet talseitig einen imposanten Anblick. Um ihn zu besteigen, gilt es zunächst, einen Gletscher, den Glatt Firn, zu queren. Die letzten 300 Hm bestehen jedoch aus schuttigem Gehgelande unterbrochen von 3 Felsbändern, die kletternd überwunden werden müssen.

Im Abstieg kann an den Felsbändern abgeseilt werden.

Unsere Unterkunft ist die Spannorthütte auf 1.956 m.

Wir starten und beenden unsere Tour an der Talstation zur Fürenalpbahn (1.084 m).

- **1. Tag:** Anfahrt nach Englberg und Aufstieg zur Spannorthütte
- **2. Tag:** Gipfelaufstieg zum Gross Spannort und Abstieg zur Talstation.

Anforderungen: Kondition für 1.300 Hm Aufstieg und 2.300 Hm Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen ggf. auch mit Schneeauflage. Basiskurs Alpin oder entsprechende Erfahrung, Nachstieg im Fels bis III, Abseilen.

Schwierigkeit: kombinierte Hochtour WS, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 4 Personen

Vorbesprechung: Mittwoch, den 15. Juli 2014, um 20:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 60,- EUR

Zusatzkosten: Fahrtkosten für die Fahrgemeinschaft inkl. Anteil der Tourenleiter, und Übernachtung.

Klettern in der Südpfalz mit Keilen und Friends K19/15

Sa. 1. – So 2. Aug

Till Bergmann
0721 3545822
TillBergmann@web.de

Ausbildungsinhalte/-ziele: Vorstieg in selbst abzusichernden Touren, Umgang mit Friends und Keilen, Kennenlernen des Klettergebiets Südpfalz. Gemeinschaftsveranstaltung mit DAV Freiburg.

Ort: Südpfalz; Annweiler und Dahner Felsenland.

Anforderungen: min. 2 Jahre Vorstiegserfahrung, Kletterschwierigkeit V-VI.

Teilnehmerzahl: 2-6

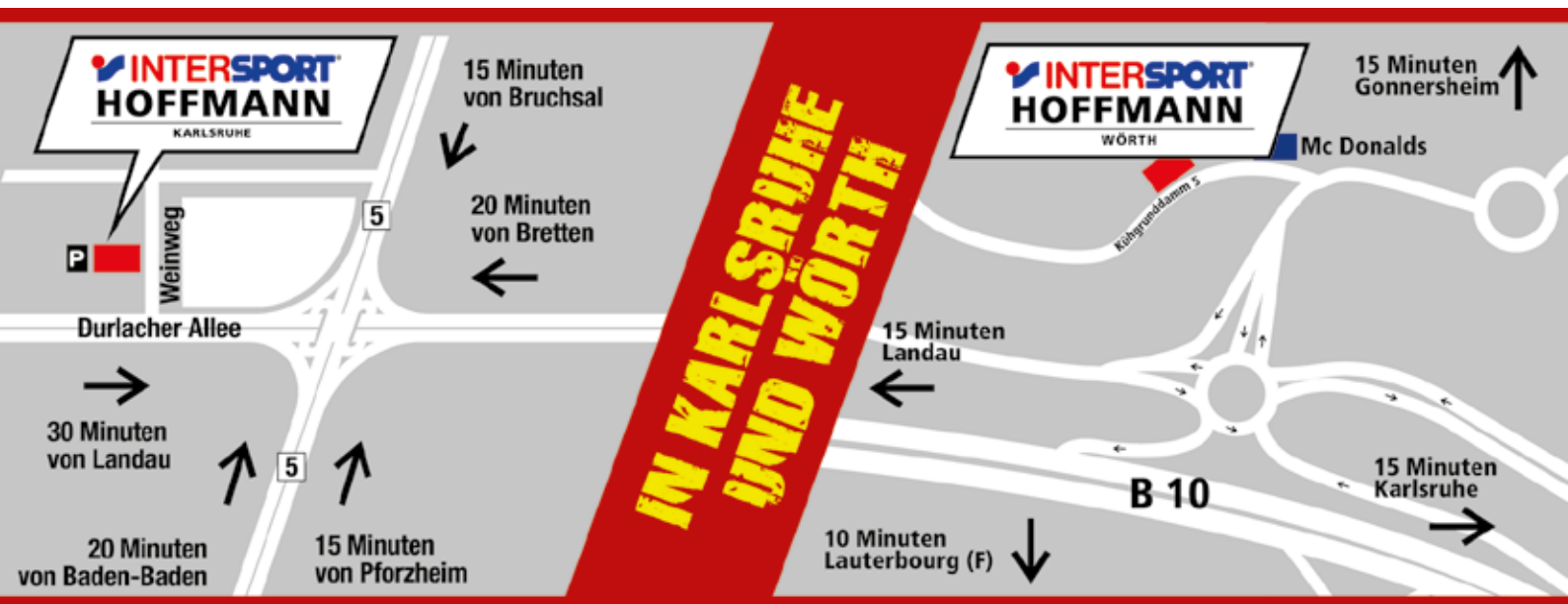
Gebühr: 60,- EUR

Zusatzkosten: Ca. 60,- EUR (Camping, Verpflegung, Anfahrt in Fahrgemeinschaften)

Vorbesprechung: Per E-Mail

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Keile, Friends



Ausbildungs- und Führungstour Dolomiten K25/15

Mi. 26. - So. 30. Aug

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de
0171/4337504

Inhalte:

- **1. Tag:** Anreise Hotel Jägerhof in Colfosco
- **2. Tag:** Einklettern und Einführung in das Klettern in den Dolomiten. Sicherungen und Standplatz an fraglichen Fixpunkten im Klettergarten, alpine Gefahren, Planen von Touren. Besprechung der anstehenden Touren.
- **2+3 Tag:** Führungstour in leichten alpinen Touren bis zum 4/4+ Grad UIAA
- **4. Tag:** Heimreise.

Teilnahmevoraussetzung: DAV-Mitglied, klettern im Nachstieg 5. Grad UIAA am Fels, absolute Trittsicherheit im schweren Gelände, abklettern im 2. Grad, absolute Schwindelfreiheit. Kondition für ganztägige Touren, (Zustieg bis 1,5 Std. klettern bis ca. 15 Seillängen, Abstieg bis 1,5 Stunden).

Teilnehmerzahl: Min. 2, max. 6

Übernachtung: Hotel Jägerhof Colfosco , Halbpension. Hotelkosten sind nach verbindlicher Anmeldung bei der Vorbesprechung zu entrichten.

Anreise: In Fahrgemeinschaften

Kosten: 150,- EUR für Ausbildung und Führung durch FÜL, ca. 55-60,- EUR/Tag für Übernachtung im Hotel (***) mit Halbpension , Fahrtkostenbeteiligung.

Material: Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung per E-Mail an die Teilnehmer verschickt.

Vorbesprechung wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Anmeldeschluss: 26.04.2015

Gemeinschaftstour mit den Sektionen Pforzheim (Oliver Wenzel FÜL AK) und Böblingen (Richard Kupfer FÜL AK+BS)

Kletterkurse in der Halle

Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite

www.alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabende

Knoten- und Material-Kurs für Ein- und Wieder- einsteiger T7/15

Mo. 13. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Praktische Übungen
Mitzubringen sind: Wer hat: Klettergurt, Karabiner, Reepschnüre, Bandschlingen, ansonsten wird das Material gestellt.

Gebühr: Keine

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Erste Schritte mit Karte und Kompass für Mountainbiker, Wanderer und Bergsteiger T8/15

Di. 14. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Praxis
Mitzubringen sind: Geodreieck/Planzeiger und Lineal, Schreibzeug

Gebühr: Keine

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

GPS für Mountain- biker, Wanderer und Bergsteiger T9/15

Mi. 15. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Beispiele mit PC und GPS.

Praxis: Erste Schritte mit GPS-Gerät

Voraussetzung: Erfahrung in der Orientierung oder der Kurs „Karte und Kompass“

Mitzubringen sind: Tragbarer PC, GPS Gerät, Ersatzakkus

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

Gebühr: Keine

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen

gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen eingespielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Okttober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern

und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Kletter-Termine der Familiengruppe

KletterKids

Termine:
19. April
10. Mai
14. Juni
05. Juli
27. Sep
04. Okt
15. Nov
06. Dez

Die KletterKids bestehen aus kletter-interessierten Familien der Familiengruppe, die auch außerhalb der Halle zusammen etwas unternehmen. Wir sind kein Kinder- oder Familienkletterkurs (diese werden von der Sektion angeboten, Infos dazu unter: www.alpenverein-karlsruhe.de unter Kletterhalle/ Kletterkurse), sondern bereiten uns gemeinsam auf alpine Veranstaltungen (Battert, Familienfreizeiten) vor.

Wir freuen uns über die momentane große Beliebtheit der KletterKids, mussten aber wegen des großen Andrangs eine Warteliste einführen. Mit mehr Familien können wir nicht vernünftig und sicherheitsbewusst arbeiten. Von den Eltern wird bei der momentanen Gruppengröße und dem Ausbildungsstand der Kinder nach einer intensiven Einweisung eigenverantwortliches Hintersichern von Kinderkletterteams erwartet.

Familie Hegner, hegnerb@web.de

Termine und Ideen der Familiengruppe

Karlsruher Grat

26. Apr

Familiengruppe, Wandern
Familie Renz

Battert

03. Mai

KletterKids. Klettern
Familie Hegner

Kletterkurs Battert

14. – 17. Mai

Sektion HH/KA. Kletterkurs für Erwachsene
Familie Hegner

Jöhlingen

17. Mai

Familiengruppe. Baumklettern, Grillen
Familie Lehr

Klettercamp

04. – 07. Juni

Familiengruppe. Süddeutschland
Familie Lehr

Pfalz

20. – 21. Juni

Familiengruppe, Wald-Übernachtung
Familie Kappler

Battert

28. Juni

KletterKids. Klettern
Familie Hegner

Sommerfest

19. Juli

Familiengruppe. Murg
Familie Hegner

Pyrenäen, Atlantik

22. Aug – 13. Sep

Familiengruppe. Sommerfreizeit, Wandern, Klettern und Meer
Familie Hegner + Renz

Monbachtal

20. Sep

Familiengruppe. Wandern
Familie Scheithauer

Trifels / Pfalz

11. Okt

Familiengruppe. Wandern
Familie Seehaus

Adventswanderung

13. Dez

Familiengruppe. Albatal
Familie Hegner

Südpfalz Wanderung

Mi. 15. April

Christoph Bolte
0721 60285383

Bad Bergzabern – Liebfrauenberg – Gleiszellen (Mittagseinkehr im gemütlichen Weinlokal) – Bad Bergzabern. Ca. 12 km

Abfahrt 9:07 Uhr im Hauptbahnhof . Rentnerkarte genügt.

Für Autofahrer zusammentreffen mit den Bahnfahrern 10:00 Uhr vor dem Schloss in Bad Bergzabern (dort großer Parkplatz).

Pfalzwanderung

Mi. 29. April

Manfred Schuster
0721 573686

Schloss Ludwigshöhe, Ruine Riedburg, Ludwigsturm, Kohlplatz, Hüttenbrunnen(Einkehr), Wasserlehrpfad, Schloss Ludwigshöhe

Ca. 12 km

Abfahrt: 9.00 Uhr Knielingen Friedhof, Fahrgemeinschaften

Von Dobel nach Herrenalb

Mi. 13. Mai

Lilo Kircher
0721 469609

Dobel/Mitte auf dem Westweg zum Aussichtsturm, Schweizerkopfhütte, Hahnenfalzhütte, ins Gaistal, Herrenalb (Einkehr).

Ca. 16 km, 350 Hm

Abfahrt: Karlsruhe Bahnhofsvorplatz S1, 8:17 Uhr

Regiokarte oder Rentnerkarte.

Anweiler Burgenweg

Mi. 27. Mai

Manfred Mansfeld
0721 575167

Anweiler (Parkplatz an der Kuranlage), Windhof, Ruine Schafenberg, Ruine Anebos, Parplatz Triefels (Einkehr), Anweiler.

Ca. 10 km, 450 Hm

Treffpunkt: 8.45 Uhr im Hbf KA. Abfahrt: 9:07 Uhr R51

Autofahrer: Treffpunkt 10:15 Uhr Parkplatz an der Kuranlage Anweiler

Vom Enztal in das Eyachtal

Mi. 10. Juni

Lilo Kircher
0721 469609

Wildbad, Sommerberg (Bergbahn 2,50 EUR), Baumwipfelpfad (8,50 EUR) Soldatenbrunnen, Eyachmühle, Eyachbrücke (Einkehr).

Ca. 13 km

Abfahrt: Karlsruhe Marktplatz S5, 8:46 Uhr (ich steige in Berghausen zu)

Regiokarte oder Rentnerkarte.

Pfälzer Wald

Mi. 24. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
Christoph.Bolte@t-online.de

Maikammer, Hambacher Schloss, Hohe Loog, Neustadt an der Weinstraße

Ca. 13 km 450 Hm

Mittagseinkehr ist wahrscheinlich möglich, trotzdem Essen und Trinken mitnehmen.

Treffpunkt: 8:15 Uhr vor dem BB Infozentrum im Hbf.

Abfahrt: 8:34 Uhr, R51

Rentnerkarte zählt bis Maikammer.

Die Information über den genauen Fahrpreis für die Rückfahrt von Neustadt nach Maikammer war zur Zeit der Drucklegung noch nicht vorhanden.

Deshalb bitte den zwischenzeitlichen Fahrplanwechsel beachten und 2,- bis 3,- EUR als Kleingeld bereithalten.

Wanderwoche Südthüringen

So. 7. – Sa. 13. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
Christoph.Bolte@t-online.de

Vor der Kulisse der beiden Gleichberge liegt inmitten des Grabfeldes und unweit der Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern die kleine Stadt Römhild. Dort im thüringischen Teil des Grabfeldes haben wir ein Quartier gefunden, von dem aus wir uns das Gebiet um den Großen 679 m und dem Kleinen Gleichberg 641 m erwandern wollen. Aber nicht nur. Etwas Geschichte bzw. Kultur soll auch dabei sein. Erstmals wurde Römhild in einer Schenkungsurkunde vom 3.2.800 erwähnt. Der sehr bewegten Vergangenheit dieses Landstriches hat man mit dem 254 km langen Kelten-Erlebnisweg von der Werra bis in den Aischgrund ein Denkmal gesetzt.

Unterkunft: Kleines Hotel, alle Zimmer mit D/WC, Halbpension 55,- EUR EZ/ DZ pro Person.

Anfahrt: Mit PKW, Mitfahrgelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2015 und gleichzeitiger Überweisung von 75,- EUR/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Führungen und Eintritte: BLZ: 66190000, Konto-Nr.: 946966

Pfälzer Wald

Mi. 8. Juli

Franz Micko
0721 572784

Wanderung zum Scheffeldenkmal hinter Neustadt /Weinstr. über Wolfsbrunnen, Steinernen Hirsch, Weinbiet (Einkehr)

Ca. 13 km

Abfahrt: 9:00 Uhr Knielingen am Friedhof Fahrgemeinschaften.

Pfalzwanderung

Mi. 22. Juli

Klaus Schreiner
0721 519972

Augspurger Mühle, Silzer Linde, Lindenbrunn (Einkehr), Lauterschwann, (event. Vorderweidenthal)

12 km, 300 Hm

Treffpunkt: 8:45 Uhr Bahnhofsalle Karlsruhe

Abfahrt: 9:06 Uhr Regiobahn

Rentnerkarte oder Regiokarte.

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:

Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Gemeinschaftstouren

Kaub am Rhein

So. 17. – Do. 21. Mai

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

Tageswanderungen im Bereich Kaub.
Standquartier in Jugendherberge Kaub, PKW-Fahrgemeinschaften.

Altmühltal-Radweg

Sa. 30. Mai - So. 07. Juni

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

In 7 Etappen von Rothenburg o.d. Tauber nach Kelheim
Unterkunft in Jugendherbergen und Gasthöfen, max. 50 km/Tag.

Main-Radweg

Sa. 20. - So. 28. Juni

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

In 7 Etappen von der Weißmainquelle nach Aschaffenburg
Unterkunft in Gasthöfen, max. 70 km/Tag.

Alpenüberquerung

Sa. 11. - So. 19. Juli

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

In 7 Etappen von Gmund/Tegernsee nach Sterzing
Unterkunft in Gasthöfen, Tagesetappen bis 6 Stunden.

Zillertal

So. 16. - So. 23. Aug

Fritz Kies
07202 405029

Bischofswiesen.

Berchdesgadener Land

So. 13. - So. 20. Sept

Fritz Kies
07202 405029

Kontakt und Anmeldung zu den Gemeinschaftstouren:
Hermann Purucker 0721 709849
H.Purucker@t-online.de
Tel

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg Obergurgl über
Schönwieshütte

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelsteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Lagtalerjochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Hochwildehaus

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg Obergurgl über
Schönwieshütte und Langta-
lereckhütte

Übergänge:

- Langtalereckhütte (2480 m)
- Ramolhaus (3006 m)

Gipfelsteigungen:

- Annakogel (3336 m)
- Falschungspitze (3363 m)
- Karlespitze (3465 m)
- Kleinleitenspitze (3446 m)
- Querkogel (3448 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Schalkkogel (3540 m)

Hinweis Hochwildehaus

Aufgrund von Umbaumaßnahmen öffnet das Hochwildehaus seine Pforten dieses Jahr voraussichtlich am 12. Juli 2014. Da es wetterbedingt zu Verzögerungen kommen kann, informieren Sie sich bitte zuvor beim Hüttenwirt Georg Gufler unter Tel. 0043 6645268655





Hochwildehaus

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich

Telefon Hütte

+43 664 4245824

Öffnungszeiten

Ca. Juni bis Mitte September

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 22

Schlafplätze Matratzenlager: 45

Schlafplätze Notlager: 10

Winterraum vorhanden

Schlafplätze: 12

Schlüssel für Winterraum: offen

Das Hochwildehaus mit der als Winterraum dienenden Fidelitashütte liegt auf 2883 Meter Höhe. Die Hütte ist ein idealer Stützpunkt für Fels- und Eiskurse und als Ausgangspunkt für Hoch- und Skitouren. Die von der Langtalereckhütte zum Hochwildehaus führende Material-Seilbahn kann auf Anfrage zum Transport von Rucksäcken und Ausrüstung genutzt werden. Ausserhalb der Hütte ist Stellenweise die Nutzung von Mobiltelefonen möglich. Haken in der Außenwand der Hütte laden zu Kletterübungen ein.



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und

Juni - Oktober

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 30

Schlafplätze Matratzenlager: 60

Schlafplätze Notlager: 10

Winterraum vorhanden

Schlafplätze: 14

Schlüssel für Winterraum: offen

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gufler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

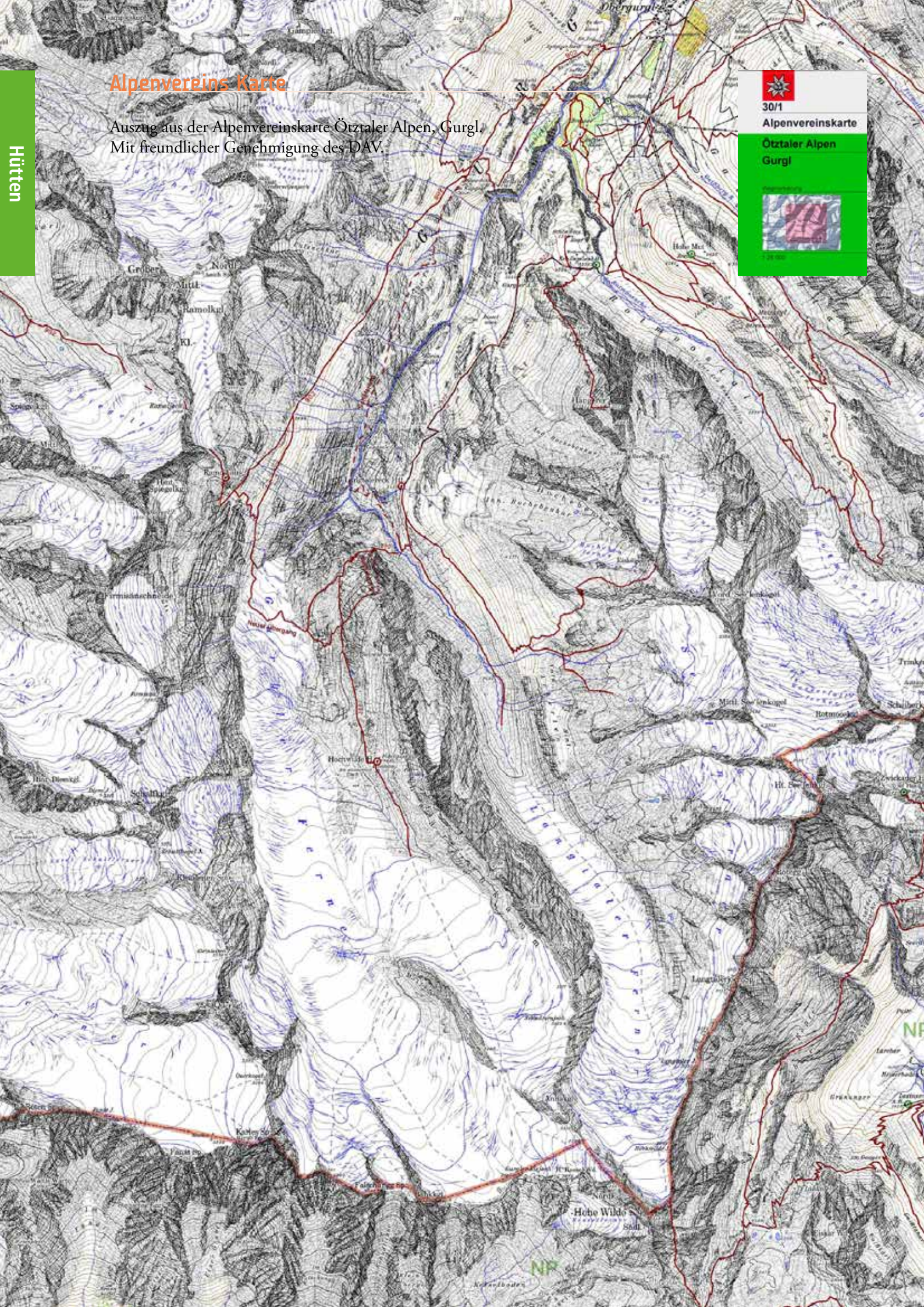
Alpenvereins Karte

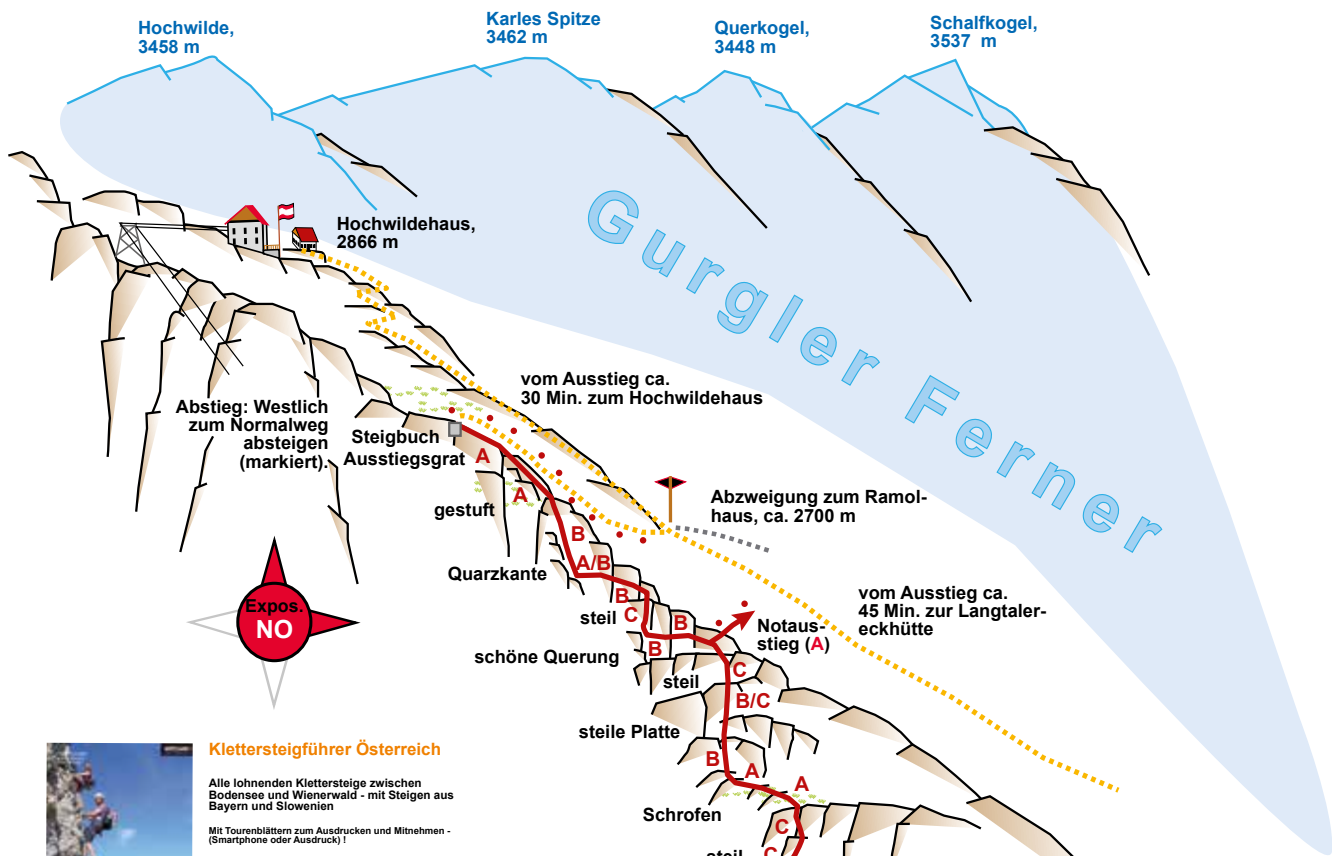
Auszug aus der Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen, Gurgl.
Mit freundlicher Genehmigung des DAV.

Hütten



30/1
Alpenvereinskarte
Ötztaler Alpen
Gurgl





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM
viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwarzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

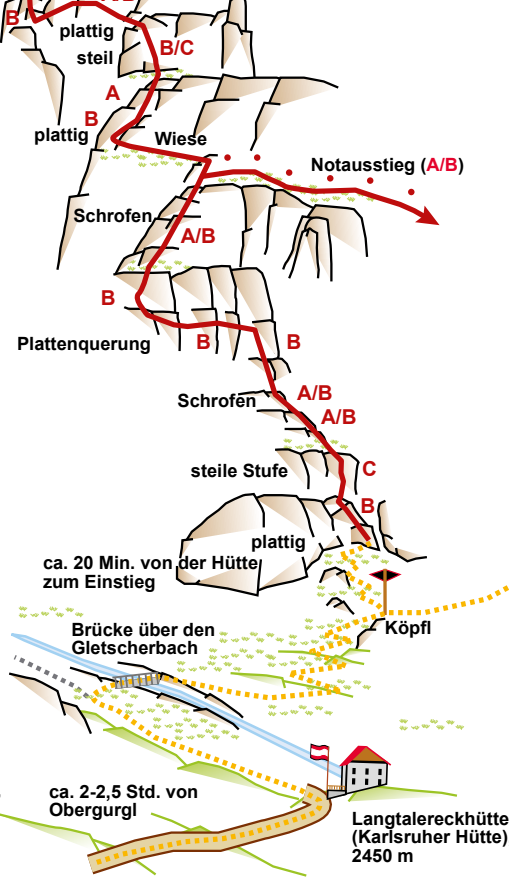
Schwierigkeitsbewertung Die erforderliche Klettersteigausrüstung:

A	leicht
A/B	mäßig
B	mäßig
B/C	schwierig
C	schwierig
C/D	schwierig
D	schwierig
D/E	sehr schwierig
E	sehr schwierig
E/F	extrem schwierig
F	extrem schwierig
F/G	extrem schwierig

- Klettersteighandschuhe
- Helm !
- Rucksack mit Notfallausrüstung
- Klettersteigset !
- Klettergurt !
- festes Schuhwerk

Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte/Hochwildehaus im Ötztal

Zimmerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	10,80 EUR	18,- EUR	19,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	7,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	6,80 EUR	10,- EUR	11,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	65,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	40,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	21,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Junioren	40,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	18,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	105,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Junioren
5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Information

Download des Aufnahmeantrages unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenbefreiung des DAV gespeichert und genutzt.

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

Neuzugang

wenn auch der Ehepartner Mitglied werden soll:

wenn beide Kinder des Antragstellers Mitglieder werden sollen:

wenn bereits eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV besteht:

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einreichung des Jahres Mitgliedsbeitrages. Der Austritt eines Mitglieds ist schriftlich der Sektion mitzuteilen, er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die DAV-Sektion Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V. zu Lasten meines Kontos den (die fälligen Jahresbeitrag) beiträge mittels Lastschrift einzuzahlen. Eine anderweitige Deckung nicht zugebilligt.

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Hüft-/Brustgurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterien)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps (inkl. Batterien)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen	5,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr	= Wochenpreis

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr
 Telefon: 0721 96879048
 E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de



Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein 07252 580988 claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Wolfgang Binkau 0160 91629553, huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0176 22981831, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner

Bergsport, Klettern, Ausbildung	Frauke Zahradnik frauке.zahradnik@freenet.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion	Matthias Henn 0721 40248106, behindertearbeit@alpenverein-karlsruhe.de
Spitzenbergsport	Ulrich Sauter 0721 552612, ulrich.sauter@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Zur Zeit vakant

Ansprechpartner Gruppen

Gruppen

Wanderungen	Jutta Thimm 0721 752128, thimm-walter@gmx.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Erik Mueller 0721 7501406, erik.mueller@viacanale.de Clemens Appel E-Mailverteiler: unter der Leitung von Erik Müller ist ein E-Mailverteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Behinderten-sport	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Dienstags 18:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mittwoch ab 17:00 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de Die jeweiligen Ansprechpartner der Kinder- und Jugendgruppen, sowie deren Zeiten und Treffpunkte erfährst Du auf www.jdav-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus , 0176-63198689, jana.albarus@yahoo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Die Erwachsenen kommen endlich mal wieder zum Klettern und die Kleinen vergnügen sich nebenher in der Halle. Mit der Kinderbetreuung wechseln wir uns ab. Neue Mitkletterer und Mitkrabblen sind jederzeit herzlich willkommen! Treffen: jeden Dienstag ab 9h in der DAV Halle
Mountainbike-gruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Treffen: Regelmäßige Ausfahrten Sa 14:00 Uhr (ganzjährig) + Mi 17:30 Uhr (März - Okt).
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Geschäftsstellenteam: Karin Wiesenberg und Elke Moser	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de Dienstag und Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe Thomas Langer	redaktion@karlsruhe-alpin.de www.karlsruhe-alpin.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterturm	Christoph Heinlein Kreuzelbergstr. 62, 76189 Karlsruhe	0721 576504 info@ropejob.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte und Hochwildehaus	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V.	www.alpenverein-karlsruhe.de
Sektionsjugend	www.jdav-karlsruhe.de
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@karlsruhe-alpin.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Bachmann & Weiss
76187 Karlsruhe
www.bundwoffsetdruck.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

INTERSPORT[®] HOFFMANN



YOU'RE THE

WINNER

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

Zeitlos

